

Bergneustadt im Blick



Folge 675, 04/03/09
Bezugspreis
Jahresabo 15,- €
Einzelheft 1,90 €

Amtsblatt der
Stadt Bergneustadt





Über € 1.500 Zuschuss zu
Energieeinsparmaßnahmen möglich.

Schöner wohnen und (Energie) sparen.

Jetzt Modernisieren und mehrfach profitieren.



Sparkasse

Gummersbach-Bergneustadt

Durch Modernisierungsmaßnahmen können Sie die Wärmeverluste Ihres Hauses und damit Ihre Heizkosten drastisch verringern. Bringen auch Sie Ihre Energiekosten unter Kontrolle und profitieren Sie dabei von unserem Sparkassenzuschuss für Modernisierungsmaßnahmen. Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder im Internet www.sparkasse-gm.de/zebio.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



➔ Das Rathaus...

...ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Das Sozialamt und die Wohngeldstelle bleiben mittwochs geschlossen.

Die Rentenstelle ist geöffnet dienstags und mittwochs von 8.00–12.30 Uhr und nach Terminabsprache unter der Tel.-Nr. 404-105.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2009

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Rühmer, Dan, Schmittgen, Ising

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
25. März 2009**

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 1. April, im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 18. März, ab 17.00 Uhr, in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260.

Rentenberatung

Im Rathaus werden bis auf weiteres Rentenberatungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr kostenlos angeboten.

Die nächsten Rentenberatungstermine finden am 6. März und 3. April, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldung unter Tel.: 0 22 63/65 90.

Stadt Bergneustadt und Kreisjugendamt starten Babybegrüßungsdienst bei jungen Eltern

Der kleine Ege Göksel, der am Neujahrstag als erstes Bergneustädter Baby in diesem Jahr im Kreiskrankenhaus Gummersbach zur Welt kam, hatte am 16. Februar hohen Besuch von Landrat Hagen Jobi und Bürgermeister Gerhard Halbe. Während sich der Säugling unbeeindruckt davon zeigte, in den Armen von Landrat und Bürgermeister zu schaukeln, freuten sich seine Eltern Nurcan und Atakan Göksel sehr über den ersten Besuch des neu eingerichteten Babybegrüßungsdienstes. Das Jugendamt des Oberbergischen Kreises startet gemeinsam mit der Stadt Bergneustadt einen Begrüßungsdienst für junge Eltern, der im Laufe des Jahres in allen Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes installiert wird.

Damit dokumentieren Kreis und Kommunen nicht nur Familienfreundlichkeit, sondern nutzen die Gelegenheit, die Eltern über die Vielfalt an Angeboten für Familien vor Ort zu informieren. So gibt es beispielsweise hilfreiche Infos zur Orientierung im Behördendschungel, zu Kinderärzten, über die Vorsorgeuntersuchungen und Geschenke für Mutter und Kind. Mit einem Kapuzenhandtuch mit der Aufschrift „Ich bin ein Oberberger“, das die Gemeinnützigen Werkstätten für Menschen mit psychischer Behinderung (RAPS) herstellen, einem eigens angefertigten Oberberg Bilderbuch und Geschenken vom Kinderland Richter und der Parfümerie Gottmann heißen Ehrenamtliche die Neugeborenen willkommen.

Die Ehrenamtlichen werden vom Kinderschutzbund Oberberg geschult und begleitet. Projektleiterin Ulrike Helle vom Kreisjugendamt und Claudia Adolfs von der Stadt Bergneustadt berichtete, dass sich schnell ein Dutzend Bergneustädterinnen – überwiegend mit fachlichem Hintergrund – für den Begrüßungsdienst gefunden hätten, die zum Teil auch über türkische und russische Sprachkenntnisse verfügten.

„Der Begrüßungsdienst ist ein deutliches Zeichen an Eltern, dass Kinder und Familien in Oberberg willkommen sind“, betonten Landrat und Bürgermeister übereinstimmend. „Die Stadt Bergneustadt bemüht sich ganz besonders mit ihrem Angebot an Kindergärten, Schulen, Ganztagsbetreuung und Spielplätzen um Attraktivität für Familien“, so Bürgermeister Halbe. „Für die Eltern ist es wichtig, dass sie diese Angebote kennen, um sie nutzen zu können“, ergänzte Landrat Jobi. Die junge Mutter Atakan Göksel nutzte gleich die Gelegenheit, sich nach den Kindergärten in Bergneustadt zu erkundigen.

Thomas Kubitzki und Bernd Warwel als neue Stadtverordnete verpflichtet

Die dem Rat der Stadt seit der Kommunalwahl 2004 angehörenden Stadtverordneten Carsten Bockemühl und Dieter Neukrantz haben den Wahlleitern mitgeteilt, dass sie ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurückgeben.



Thomas Kubitzki

Nachfolger von Carsten Bockemühl in der von



Junge Eltern zu unterstützen und zu informieren - ein Ziel, das sich der Begrüßungsdienst der Stadt Bergneustadt und des Oberbergischen Kreises gesetzt haben.

der CDU aufgestellten Reserveliste ist Thomas Kubitzki. Er wird als persönlicher Vertreter berücksichtigt. Nachfolger von Dieter Neukrantz in der von der CDU aufgestellten Reserveliste ist Bernd Warwel.



Bernd Warwel

Beide wurden in der Sitzung des Rates am 11. Februar vom Bürgermeister in ihr Amt eingeführt und verpflichtet.

Thomas Kubitzki wurde 1970 in Bergneustadt geboren und lebt mit seiner Familie auf dem Hackenberg. Er ist als CAD-Anwendungsbetreuer bei der Firma ISE Automotive beschäftigt. Thomas Kubitzki ist zudem Mitglied im Sportausschuss.

Bernd Warwel wurde 1954 in Waldbröl geboren und lebt mit Familie am Dreiert. Er ist gelernter Bankkaufmann und bei der Deutschen Bank im Geschäftsbereich Siegen tätig.

Haushalt 2009 beschlossen – Vorläufige Eröffnungsbilanz liegt vor

Mit großer Mehrheit hat der Rat der Stadt Bergneustadt am 11. Februar nach intensiven Beratungen in den Fachausschüssen den Haushalt für das Jahr 2009 verabschiedet. Es ist der 7. Haushalt in Folge, der nicht mehr ausgleichend werden kann und somit nachdrücklich die prekäre finanzielle Situation der Stadt zeigt.

Zwar ist der Fehlbedarf im Ergebnisplan seit der Einbringung des Entwurfs in der Dezembersitzung um mehr als 1 Mio. Euro reduziert worden, beträgt aber immer noch gut 8,5 Mio. Euro für das laufende Haushaltsjahr (Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 18. Dezember 2008, Folge 673, entnommen werden).

Zur Verabschiedung des Haushalts wurde dem Rat gleichfalls die **vorläufige Eröffnungsbilanz** der Stadt Bergneustadt zum 1. Januar 2008 vorgelegt. In der Bilanz werden das Vermögen und die Schulden der Stadt stichtagsbezogen in Kontenform dargestellt. Sie vermittelt einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation der Kommune. Nachfolgend ist die vorläufige Eröffnungsbilanz tabellarisch wiedergegeben und in den wichtigsten Positionen erläutert.

Auf der **Aktivseite** ist die Bilanzsumme von nahezu 174 Mio. Euro durch die zum 1. Januar 2008 festgestellten Werte des Sachanlagevermögens geprägt. Von den rund 162 Mio. Euro entfallen 87 Mio. Euro auf städtische Grundstücke und Gebäude. Das notwendige Infrastrukturvermögen (insbesondere Straßen und Abwasserbeseitigungsanlagen) ist mit einem Wert von 70 Mio. Euro im Sachanlagevermögen ent-

Einkaufsgespräche - gestern oder vor über 50 Jahren - das Thema hat sich nicht geändert

Inkoopsjeschpräche vam Mienchen un Maalchen!

Dat Mienchen und at Maalchen,
dei tro=a=pen sick an d'r Bahn.
Dat Mienchen fä=e=t: „Du bis so fein,
säch enns, wo wusste draan?“

Dat Maalchen meint: „Dat sühste doch:
ed föhr nu an d'n Rhien.
Do=a kann m'r alles, wat m'r brüükt,
doch vürr de Hälfte kriehn.“

Do=a packt dat Mienchen sich an' Kopp:
„Wei hätt' di dat vertaalt?
Nee, Wicht, di bingen se eenen opp!
M'r süht, du würsch alt aalt.“

Eck ro=a di, überlech di dat!
Wat häste dann do=a=vann?
M'r kööpt doch dat nich utwärts,
wat m'r hie uck kooppen kann.

Chank doch enns d'ürch die Nijjestaadt
un sü di dat enns aan.
Hie brüükste diene Fäute bloß
un keine Isenbahn.

Hie brüükste uck biem Koopen nich
mee op de Uhr te seihn.
Hie häste Tiet un Rau jenauch
un d' Uutwahl es nich klein!

Wat du bi Een'm nich fingen kanns,
dat hätt die angere do=a.
Nu hö'r mie, Wicht, un bis jescheut
un dau, wat eck di ro=a.

Süh enns: Hie kööpste die e'n Haut'
un uck e'n nijje Kostüm,
jefällt e't diemem Mann dann nich,
dann jehste un tuuscheset üm.

So licht' jeht dat doch utwärts nich,
wann di wat nich gefällt:
taum Umtausuch häste keine Ziet.
un vürr d'e Fohrt kein Jeld.

Un dann noch, Maalchen, hö'r mie tau,
dat eene sä=e eck di:
dei Stüüer'n vann demm, wat du hie kööps,
die bliewen alle hie.

Do=a bugjen s'e dei Stro=a=ten mett
un dei Kanalisation.
Die nijjen Lüchten sinn doch nett
vürr dei Illumination!

Un die Blaagjen krien' e'n nijje Schaul'
vann städt'schen Stüüerjeld.
D'n Rest, denn brüükt d'r Röttgersch Paul,
die bebugjet d'e chance Welt!“

Do=a nümmt dat Maalchen sich sein Billjett
un' sä=e=t: „Mienchen, eck danke di!
Herr Schaffner! Fläutet, eck föhr nich mett,
eck bliewe un' koope hie!“

Eck well nu keine Christkingchen mee'
vann irjendwo uut d'r Welt.
Eck jlöwe, vie kommen am besten terecht,
wann „hie“ alles tesamen hält.

Un neck well e't uck d'm Chustchen noch
sä=e=n
un d'm Jettchen: eck si e't saat!
Keinen Penning meh dau eck no=a utwärts
drä=en,
eck koope alles in d'r Staadt.

Gedicht von Paul Sprunkel vor gut 50 Jahren

Einkaufsgespräche von Mienchen und Maalchen!

Das Mienchen und das Maalchen,
die trafen sich an der Eisenbahn.
Das Mienchen sagt: „Du bist so fein,
sag mal, was willst du?“

Das Maalchen meint: „Das siehst du doch,
ich fahre nun an den Rhein.
Da kann man alles, was man braucht,
doch für die Hälfte bekommen.“

Da fasst das Mienchen sich an den Kopf:
„Wer hat dir das erzählt?
Nein Mädchen, dir binden sie einen auf!
Man fühlt, du wirst schon alt.“

Ich rate dir, überlege dir das!
Was hast du denn davon?
Man kauft doch das nicht auswärts,
was man hier auch kaufen kann.

Geh doch einmal durch Bergneustadt
und sieh dir das mal an.
Hier brauchst du nur deine Füße
und keine Eisenbahn.

Hier brauchst du auch beim Kaufen
nicht auf die Uhr zu sehen.
Hier hast du Zeit und Ruhe genug
und die Auswahl ist nicht klein.

Was du bei Einem nicht finden kannst,
das hat der Andere da.
Nun höre mir zu, Mädchen, und sei klug
und tue, was ich dir rate.

Sieh mal, hier kaufst du einen Hut
und auch ein neues Kostüm,
gefällt es deinem Mann dann nicht,
dann gehst du und tauschst es um.

So einfach geht das doch auswärts nicht,
wenn dir etwas nicht gefällt:
Zum Umtauschen hast du keine Zeit
und für die Fahrt kein Geld.

Und dann noch, Maalchen, höre mir zu,
das eine sage ich dir:
Die Steuern von dem, was du hier kaufst,
die bleiben alle hier.

Da bauen sie die Straßen mit
und die Kanalisation.
Die neuen Straßenlaternen sind doch schön
für die Beleuchtung.

Und die Kinder bekommen eine neue Schule
von dem städtischen Steuergeld.
Und den Rest, den braucht der Paul Röttger
(Chef der GeWoSie)
der bebaut die ganze Welt!“

Da nimmt sich das Maalchen seine Fahrkarte
und sagt: „Mienchen, ich danke dir!
Herr Schaffner, flöte, ich fahre nicht mir,
ich bleibe und kaufe hier!“

Ich will nun keine Weihnachtsgeschenke mehr
von irjendwo aus der Welt.
Ich glaube, wir kommen am besten zurecht,
wenn „hier“ alles zusammen hält.

Und ich will es auch dem Julchen noch sagen
und dem Jettchen: Ich bin es satt!
Ich trage keinen Pfennig mehr nach auswärts,
ich kaufe alles in der Stadt.“

ICH KAUFE GERNE IN BERGNEUSTADT ...



..., weil ich mutige Existenzgründer
unterstützen möchte.

HEUTE: RALF ZIMMERMANN



halten. Unter der Position Finanzanlagen sind insbesondere die städtischen Unternehmensbeteiligungen mit 7 Mio. Euro und der städtische Eigenbetrieb Wasserwerk mit rund 2 Mio. Euro wertmäßig erfasst.

Auf der **Passivseite** werden unter den Sonderposten die erhaltenen Zuwendungen und Beiträge für den Vermögenserwerb mit zusammen rund 63 Mio. Euro ausgewiesen. Die bilanzierten Rückstellungen entfallen mit 14 Mio. Euro größtenteils auf die Pensionsrückstellungen. Für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden und Straßen wurden in der Eröffnungsbilanz 8 Mio. Euro zurückgestellt. Unter den zum 1. Januar 2008 ermittelten Verbindlichkeiten sind die (langfristigen) Kredite für Investitionen mit 43 Mio. Euro und die (kurzfristigen) Kredite zur Liquiditätssicherung mit 7 Mio. Euro enthalten. Als Restgröße (Vermögen abzüglich Fremdkapital) wird auf der Passivseite das Eigenkapital mit 29 Mio. Euro ausgewiesen.

Die zukünftige Eigenkapitalentwicklung anhand der aktuellen Planzahlen wird in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung weist die Tabelle aus, dass sich das Eigenkapital der Stadt durch die defizitäre Haushaltssituation bis zum 31. Dezember 2012 auf voraussichtlich 4,5 Mio. Euro reduzieren wird.

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2009 in der Sitzung des Stadtrates am 11. Februar – es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

Die Haushaltslage der Stadt Bergneustadt ist bekannt marode. Zum Jahresende 2008 wies der Haushalt einen Schuldenberg von 59 Mio. Euro auf. Wie ist es unter diesen Voraussetzungen möglich, dass ein Haushalt präsentiert wird, der mit einem weite-

Stadtkämmerer Rolf Pickhardt erläutert dem Rat die Lage der städtischen Finanzen sowie die vorläufige Eröffnungsbilanz.



ren Defizit der Ausgleichsrücklage von sage und schreibe rund 8,5 Mio. Euro abschließt und eine Kreditaufnahme von 1,4 Mio. Euro erforderlich macht? Schaut man den Haushalt näher an, so stellt man fest:

3,6 Millionen des Defizits sind durch einen rein technischen Vorgang entstanden, der durch das Konstrukt des PPP-Projektes bedingt ist und sich in der Summe über die Laufzeit von 25 Jahren wieder ausgleicht.

Um weitere 1,8 Millionen Euro hat sich die Kreisumlage erhöht, also Ausgaben für die nicht die Stadt, sondern der Kreis verantwortlich ist. Bemerkenswert ist, dass der Kreis die prozentuale Umlage sogar gesenkt hat, sonst hätten uns die explodierten Kosten (vor allem im Jugendamtsbereich) noch wesentlich härter getroffen.

1,4 Millionen Euro Kreditaufnahme entsprechen etwa dem Betrag, der im Bereich der Abwasserentsorgung ausgegeben wird, sind also durch Gebühren wieder gedeckt.

Es bleiben - im Gegensatz zu den im Haushalt 2008 für dieses Jahr prognostizierten 3,6 Millionen - 3,1 Millionen Euro Fehlbetrag, die zu einem großen Teil erst durch das NKF zu Tage getreten sind und sich durch Abschreibungen der Gebäude und Straßen erklären.

Entscheidend ist auch, dass im unrentierlichen Bereich keine neuen Schulden gemacht, sondern etwa 1,0 Millionen getilgt wurden, ein Effekt von Sparbemühungen und Verschiebungen im Haushalt, denn die Einnahmeseite hat

sich zwar durch die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen etwas gebessert, der landesweite Aufschwung der Gewerbesteuererinnahmen ging jedoch an Bergneustadt vorbei.

Doch wie soll es in Zukunft weitergehen?

Die Fortführung und Umsetzung der durch die Einsparkommission des Rates begonnenen Sparbemühungen, der sinnvollen Einsatz der Gelder aus dem Konjunkturpaket und die Suche nach Gewerbegebieten werden unsere politische Alltagsarbeit in diesem und in den nächsten Jahren sein.

Doch reden wir über Perspektiven.

Die Attraktivität von Bergneustadt ist jetzt gering: Schulen haben Schwierigkeiten, Lehrstellen zu besetzen, Firmen lagern ihre Ingenieurbüros in die Ballungsräume aus, Betriebe bilden aus und verlieren ihre besten Leute dann an andere. Bergneustadt trocknet an qualifizierten Leuten aus. Das müssen wir stoppen!

Dazu können wir nur die Attraktivität Bergneustadts steigern, und das in den Bereichen

- *Bildung: Mit PPP und OGS sind Grundsteine gelegt, die technische Aufrüstung muss folgen, um mit der pädagogischen Schritt zu halten.*
- *Freizeit: Das Ja zum Freibad setzt auch dieses Jahr ein Zeichen, weitere Notwendigkeiten sind die Intensivierung der Unterstützung der Vereine und die Umsetzung des Schienenradwegprogramm.*

Vorläufige Eröffnungsbilanz der Stadt Bergneustadt zum Stichtag 01.01.2008

Entwurf mit Stand: 10.02.2009

Aktiva

| | |
|---|---------------------|
| 1. Anlagevermögen | |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 707,8 T€ |
| 1.2 Sachanlagen | 161.685,5 T€ |
| 1.3 Finanzanlagen | 9.526,3 T€ |
| 2. Umlaufvermögen | |
| 2.1 Vorräte | 46,7 T€ |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.622,9 T€ |
| 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,0 T€ |
| 2.4 Liquide Mittel | 65,0 T€ |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzung | 129,5 T€ |
| Summe Aktiva | 173.783,7 T€ |

Passiva

| | |
|---------------------------------------|---------------------|
| 1. Eigenkapital | |
| 1.1 Allgemeine Rücklage | 22.807,3 T€ |
| 1.2 Sonderrücklagen | 0,0 T€ |
| 1.3 Ausgleichsrücklage | 6.345,1 T€ |
| 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0,0 T€ |
| 2. Sonderposten | 64.476,3 T€ |
| 3. Rückstellungen | 22.474,0 T€ |
| 4. Verbindlichkeiten | 52.452,6 T€ |
| 5. Passive Rechnungsabgrenzung | 5.228,4 T€ |
| Summe Passiva | 173.783,7 T€ |



Nach jahrelangen Verhandlungen und Überlegungen steht die Umnutzung des denkmalgeschützten Krawinkel II-Komplexes in der Innenstadt kurz vor der Realisierung. Der Siegener Investor Paul Daub, der bereits das Gebäude, in dem sich heute unter anderem das Rathaus befindet, renoviert, umgebaut und vermarktet hat, wird nun auch den angrenzenden älteren Gebäudetrakt aus dem Jahre 1908 an der Bahnstraße von der Krawinkel-Holding übernehmen und zu einem modernen Geschäfts-, Büro- und Wohngebäude umgestalten.

Voraussetzung hierfür ist, dass der Rathausplatz bis an das Gebäude verlängert wird, um die Ansiedlung von Geschäften im Erdgeschoss zu ermöglichen. Das hat zur Folge, dass der Stichweg der Bahnstraße geschlossen und auf Platzniveau angehoben wird. Bedingt durch alle Ausbauplanungen der B 55 und der neuen Kreisverkehrsanlage Talstraße B 55 wird der Rathausvorplatz angeschnitten und verkleinert. Dadurch, dass die B 55 und der Kreisverkehr etwas angehoben werden, verbessert sich die Zugangssituation zum und auf den Rathausvorplatz und zu den umliegenden Geschäften. Die unteren Stufen auf den Platz werden verschwinden.

Mit der Umgestaltung soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Vorabstimmungen mit dem Rheinischen Denkmalamt für den Umbau des Gebäudes sind ebenfalls erfolgt und der Bauantrag wurde zwischenzeitlich gestellt.



Krawinkel II

Jugendstil +



In der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 26. Januar wurde die Umbauplanung des Krawinkel II-Komplexes den Ausschussmitgliedern, der Presse und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern vom Investor Paul Daub und seinem Architekten Bernd Gruner vorgestellt. Die zukünftige Nutzung des Gebäudes ist wie folgt geplant:

- Untergeschoß - Parkflächen (insgesamt 56 Stellplätze)
- Erdgeschoß - Geschäfts- und sonstige Gewerbeflächen
- 1. Obergeschoß - Gewerbe/Wohnen/Praxen
- 2. Obergeschoß - Wohnflächen
- 3. Obergeschoß - Wohnflächen
- 4. Obergeschoß - Wohnstudios

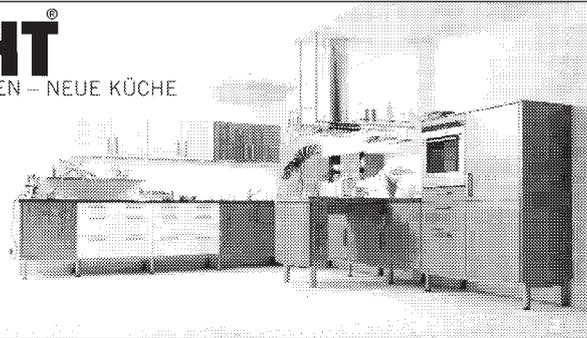
Das Gebäude ist barrierefrei zu erreichen und mit zwei Aufzügen versehen. Zudem ist die Nutzung von Erdwärme für die Energieversorgung geplant.

Nach Auskunft des Investors ist schon ein Teil der Geschäfts- und Wohnflächen vergeben. Interessenten können sich jedoch jederzeit gerne melden (Auskunft erteilt: Firma IMG/Paul Daub - Tel.: 0271/317820).

Die Ausschussmitglieder und Bürgermeister Gerhard Halbe begrüßten das Projekt und hoffen auf eine weitere Belebung der Innenstadt in Fortsetzung der bereits begonnenen Maßnahmen.

LEICHT®

NEUES DENKEN – NEUE KÜCHE



KRAUBER

KÜCHEN • ELEKTRO

Kölnerstr. 286 A • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 4 24 80 • Fax: 0 22 61 / 4 93 80

REDEN. KOCHEN. LEBEN.

Christliches Trauerhaus • Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst • Bestatter
Olper Str. 39 • 51702 Bergneustadt

Rund um die Uhr erreichbar.

022 61 / 5 46 45 02

Demnächst:
Kreuzstraße 1
51702 Bergneustadt-Pernze



FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

www.maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Foto-Mietstudio für Amateure und Berufsfotografen



E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
und nahezu alle anderen Instrumente,
großes Notensortiment, Notenversand
Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER • Eichenstraße 24 • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/4 43 98 • Fax 0 22 61/4 74 76
e-mail: info@schoeler-pianohaus.de • www.schoeler-pianohaus.de

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Frümbergstraße 8
51702 Bergneustadt

Komplett & anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals

gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 7 GemHVO
Stand 10.02.2009

| Bilanzposition | Eröffnungsbilanz 01.01.2008 | Planwert zum 31.12.2008 | Planwert zum 31.12.2009 | Planwert zum 31.12.2010 | Planwert zum 31.12.2011 | Planwert zum 31.12.2012 |
|--|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Allgemeine Rücklage (Jahresergebnis eingerechnet) | 22.807.211 € | 22.807.211 € | 16.617.944 € | 10.983.035 € | 7.500.500 € | 4.477.099 € |
| Sonderrücklagen | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Ausgleichsrücklage | 6.345.150 € | 2.345.150 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Jahresüberschuss | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Jahresfehlbetrag | 0 € | 4.000.000 € | 8.534.417 € | 5.634.909 € | 3.482.535 € | 3.023.401 € |

- *Gewerbe: Lingesten ist ausgeschrieben, weitere Gebiete sind in der Diskussion. Doch in Zukunft müssen wir unsere raren Gewerbeflächen effektiv nutzen. Moderne arbeitsintensive Gewerbe bieten sich dafür an, hier ist Zusammenarbeit mit Fachhochschule, GTC und dem Kreis angesagt. Der Ausbau der Breitbandversorgung ist dazu zwingend erforderlich und jetzt gerade zum Greifen nah.*

Wir stehen vor dem Spagat, weniger auszugeben und mehr für Bergneustadt herauszuholen. Die obigen Beispiele zeigen, dass es geht.

Der Haushalt ist zum jetzigen Zeitpunkt ohne echte Alternative, wir stimmen ihm daher zu.

Die finanzielle Situation der Stadt stellte Reinhard Schulte nach der eigentlichen Rede mit einem humorvollen Gedicht dar:

*Die Schulden groß, das Säckel leer,
das drückt den Bürgermeister schwer.
NKF und PPP,
die tun dem Haushalt richtig weh.*

*Sparen heißt nun das Gebot,
damit wir kommen aus der Not.
Und Geld verdienen soll die Stadt,
damit sie was zum ausgeben hat.*

*Die Wirtschaft, die braucht neuen Schwung
mit schneller Internetverbindung
Bergneustadt braucht auch gute Leute,
doch wo findet man die heute?*

*Auf's Land zu uns will keiner hin,
nach Städten steht den Leut der Sinn.
Die Leute nett, die Landschaft grün,
reicht das um hierhin zu ziehen?*

*Das Bild der Stadt, noch nicht sehr schön,
wird besser nun, ihr werdet sehn.
Da gilt es gut zu überlegen,
mit wenig Geld viel zu bewegen.*

*Hier zieht man sein Kinder groß,
die Schullandschaft, die ist famos
und ausgestattet wird sie Spitze,
da machen wir hier keine Witze.*

*Auch Freizeit ist bei uns gewichtig,
Freibad und Radweg sind uns wichtig.
Das Herz der Stadt sind die Vereine,
ohne sie wären wir alleine.*

*Wir drehen jeden Pfennig um,
das nimmt uns dann so mancher krumm.
Doch wollen wir ihn nicht vergraben
sondern für die Zukunft was 'von haben.*

*Das Ziel ist groß, das geb ich zu
Doch dafür steht die CDU.*

Fraktionsvorsitzender Stefan Retzerau für die SPD-Fraktion:

Der Dank der SPD Fraktion geht an alle in der Verwaltung, die mit viel Aufwand den Haushaltsplanentwurf 2009 aufgestellt haben, stellvertretend an den Kämmerer Herrn Pickhardt und seine Mitarbeitern und allen Produktverantwortlichen.

Die Umstellung des Haushaltes unserer Stadt nach dem neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) hat uns nicht weiter gebracht, es bleibt dabei, wir sind pleite und Hilfe ist nicht zu erwarten. Immer mehr Aufgaben werden von oben (Kreis, Landschaftsverband, Land und Bund) auf uns übertragen, wir können diese Aufgaben nicht ablehnen und müssen dennoch zahlen.

Auf der anderen Seite schmücken sich genau die, die nicht zahlen, in der Öffentlichkeit mit ihren Taten. Hier nur einige Beispiele: Schloss Homburg, Sportarena in Gummersbach, Ganztagsbetrieb in den Kindergärten und Schulen, kein Kind ohne Mahlzeit, Gesetze zum Wasser- und Ab-

wasserbereich, Ausbaustandards bei Straßen und Gebäuden usw. usw.

Oben wird bestellt, aber jeder Bürger muss bezahlen, ohne dass sich die örtlichen Kommunalpolitiker und die Verwaltung wehren können, ohne straffällig zu werden.

Wir, die SPD in Bergneustadt, verlangen, dass sich alle politischen Kräfte im Rat und der Verwaltung, an deren Spitze der Bürgermeister steht, ihrer Verantwortung bewusst sind, für ein lebensfähiges und lebenswertes Umfeld in Bergneustadt arbeiten zu müssen; alle wirkenden Kräfte müssen die Daseinsvorsorge für unsere Bürger ernst nehmen. Aus dem Konkurrenzdenken der Kommunen und Parteien muss endlich ein Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadt, die Region und den einzelnen Menschen entstehen um ein stärkeres Wir-Gefühl entwickeln zu können.

Wir müssen langfristig einen ausgeglichenen Haushalt anstreben, insbesondere auch die Schulden abtragen, die sonst Kindern, Enkeln und Urenkeln jeden Handlungsspielraum nehmen.

Die SPD stellt sich diesen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft! Wir setzen uns ein für:

- *Mehr Gewerbeflächen in Bergneustadt. Dazu gehört auch die Vermarktung alter und frei gewordene Gebäude und Grundstücke.*
- *Aktive, vorausschauende Wirtschaftsförderung ist eine der ersten Pflichten des Bürgermeisters, um Arbeitsplätze zu schaffen und Handel und Gewerbe zu beleben.*
- *Betriebskosten in den städtischen Gebäuden müssen reduziert werden. Hierzu zählen Wärmeschutz und Einsatz regenerativer Energieversorgung. Das ist möglich mit schnellen Ergebnissen.*



- Hervorragende Kindergärten- und Schulgebäude sind Stärken unserer Stadt. PPP hat hierzu beigetragen und wir haben an der Vertragsgestaltung wesentlich mitgewirkt. Energieeinsparung senkt Betriebskosten, neben den Schulen muss dies auch in anderen städtischen Gebäuden eine Pflichtaufgabe werden.
- Kostensenkung kann auch erzielt werden durch die Zusammenarbeit mit starken Partnern, z. B. anderen Kommunen (wie Bauhof) oder Unternehmen (für Winterdienst oder Gebäudeunterhaltung).
- Wir wollen die Stärkung der starken Seiten unserer Stadt, dies hilft Arbeitsplätze zu schaffen. Hierzu zählt auch der Tourismus mit offensiver Vermarktung. Hier brauchen wir ein Netzwerk der Vereine, der Gastronomie, des Handels und Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.
- Der ÖPNV ist ein wichtiger Standortfaktor, er muss erhalten bzw. ausgebaut werden.
- Überalterung in unserer Gesellschaft ist nicht nur als Last zu sehen; begreifen wir dies als Herausforderung:
 - Umgestaltung im Wohnungsbau
 - Neue Dienstleistungsbereiche sind zu schaffen.
- Mehr Angebote für jüngere Mitbürger und Familien, sind ein Ziele, um die Menschen in unserer Stadt zu halten und ihnen ein positives Umfeld zu bieten.
- Hierzu zählen eine gute Versorgung mit Dienstleistungen und attraktiven Angeboten im Wohnungsbereich, in den Schulen, bei der Kinderbetreuung, Vereinen, Freizeit und der ortsnahen Versorgung mit dem Lebensnotwendigen.

In vielen Bereichen holen uns jetzt die Versäumnisse und Fehlentscheidungen der Zeit der absoluten CDU-Mehrheit ein. Hier liegt in vielen Bereichen auch die Ursache der angesammelten Altschulden. Wir bezahlen noch heute für Dinge, die bereits auf der Deponie und dem Schrottplatz liegen oder die Bahnstraße, die neu erstellt, schon wieder zugeschüttet wird.

Dennoch muss es vorangehen, alle müssen sich der neuen Herausforderung stellen.

Die SPD hat in der laufenden Ratsperiode vielfache Impulse gesetzt und zur Erreichung der Ziele beigetragen und, dies belegen zahlreiche Anträge, Anregungen und die Mitarbeit in allen Gremien und Arbeitsgruppen, z. B. für:

- Planung und Schaffung des Gewerbegebiets Sessinghausen (neben dem Baubetriebshof),
- Forderung nach der Ausweisung attraktiver kleinerer Wohnbaugebiete,
- die Modernisierung und wirtschaftlicher, ökologischer Betrieb der öffentlichen Gebäude wie Schulen, Kindergärten, Rathaus
- Verbesserungen im Bereich Straßenbau, Parkplätze in der Innenstadt, B 55, Busbahnhof,
- Tourismus als Wirtschaftszweig; erste Erfolge sind sichtbar und führen in Zusammenarbeit mit dem Heimathaus zu mehr Besuchern in unserer Stadt, die hier auch Geld lassen,
- Freizeitbereich: den Ausbau der Grünanlage in der Talstraße, Erschließung der Dörpe (Fußwege),
- PPP-Verfahren, Schulsanierung, sachkundige Mitwirkung an der Gestaltung der Verträge,
- Einsparvorschläge im Rahmen der Erstellung des Sparbuches, Ausgaben einsparung im Haushalt,
- Energieeinsparungen und Einsatz regenerativer Energien,



- Interkommunale Zusammenarbeit zu fairen Bedingungen,
- Forderung der SPD nach Einrichtung von Eigenbetrieben (Stadtwerken).

Die Verwaltung, an deren Spitze der Bürgermeister sitzt, muss aktiver werden!

Wir brauchen eine Lokomotive, die nicht nur raucht und faucht, sondern eine mit viel Dampf im Kessel, die alle mitzieht aus dem Tal, rauf auf den Berg.

Die SPD fordert innovative Ideen nicht nur aus den Reihen der Politik und des Rates, sondern auch von der Verwaltung. Es muss mehr agiert und weniger reagiert werde, Herausforderungen müssen rechtzeitig erkannt werden.

Der Bürgermeister muss die Unterstützung der Mitarbeiter im Rathaus fordern. Er hat zu motivieren und alle Mitarbeiter zielorientiert optimal einzusetzen, das ist seine Aufgabe.

Dem Haushaltsplanentwurf im Gesamten stimmt die SPD-Fraktion in der Verantwortung für unsere Stadt zu.

Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Kahnis für die FDP-Fraktion:

Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Nach Feststellungen unseres Kämmerers Pickhardt haben wir ein Einnahmeproblem, eine Änderung der Bewertungsgrundsätze durch NKF, und Probleme auf der Aufwandsseite, die zu dem schlechten Ergebnis führen. Zu diesen drei Punkten:

Bergneustadt kann aus verschiedenen Gründen nicht an der positiven Entwicklung der kommunalen Familie teilnehmen, eine Sanierung aus eigener Kraft erscheint kaum möglich. Die FDP Bergneustadt fordert daher von der Landesregierung, für eine Neustrukturierung der Gemeindefinanzierung zu sorgen. Anderenfalls wird Bergneustadt wie die Mehrzahl der Kommunen im Nothaushalt in ein paar Jahren finanziell vor die Wand fahren.

Auch eine verstärkte Wirtschaftsförderung wird keine entscheidende Änderung erbringen, da die Fehler der vergangenen Jahrzehnte hinsichtlich der Schaffung von Gewerbegebieten einschließlich des Vertrages über das interkommunale Gewerbegebiet in Wehrath heute nicht mehr rückgängig zu machen sind.

Aber immerhin ist das Gewerbegebiet Lingesten auf den Weg gebracht und könnte der Standortsicherung für Bergneustädter

Unternehmen dienen. Die Plangebiete in Wiedenest und Pernze werden mit Sicherheit in der nächsten Ratsperiode weiter entwickelt. Aber auch wenn für alle Gebiete eine Ansiedlung ganz günstig verläuft, ergibt das nicht die mittelfristige Rettung für den Haushalt.

Größte Sorgen verbinden sich mit der Entwicklung des früher großen Gewerbesteuerzahlers, der Firma ISE. Wir denken da eher an die Arbeitsplätze als an die Gewerbesteuer. Hier können wir nur hoffen.

Am wenigsten Sorgen bereitet uns der Teil des Ergebnisses, der durch die Bedingungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) verursacht wird. Es handelt sich dabei im Wesentlichen nicht um ausgabenwirksame Größen.

Nun zur Aufwandsseite. Der größte Posten darin sind die Transferaufwendungen und hier die drastisch erhöhte Kreisumlage. Der Kreistag hat große Veränderungen im Jugendamt mit einer drastischen Erhöhung der Personalkosten ohne Rückkopplung zu den betroffenen Gemeinden beschlossen. Denen wird nur in die leere Tasche gefasst. Es ist ein Fehler im System der öffentlichen Verwaltungen, dass sich verschiedene Ebenen – ich meine hier z. B. den Kreis und den Landschaftsverband – über Umlagen alles hereinholen können, was sie brauchen. Auf solcher Basis lässt sich geruhsam operieren. Die Landesregierungen NRW wollten schon seit langem daran etwas ändern. Wir warten noch immer.

Das Projekt des Kreisjugendamtes beurteilen wir trotzdem positiv. Es zielt mittelfristig auf Einsparungen an anderer Stelle. Aber hier ist größte Wachsamkeit geboten. Wir fordern daher unsere Verwaltung jetzt schon auf, beim Kreis auf eine ständige Erfolgskontrolle und Berichterstattung darüber zu drängen.

Mit Verweis auf das Sparbuch, welches die Arbeitsgruppe des Rates erstellt hat, erspare ich mir eine Detailbetrachtung von Produkten und Teilergebnissen und nehme vielmehr den grundsätzlichen Faden noch einmal auf. Die 31 aufgelisteten Handlungsfelder des Sparbuches enthalten viele Einzelmaßnahmen. Das bestätigt den Spruch: „Sparen beginnt im Kleinen“. Viele kleine Einsparungen summieren sich zu größeren Beträgen. Eine große Stellenschraube gibt es nicht.

Das ist unsere Forderung an die Verwaltung. Der Bürgermeister ist dem schon nachgekommen und hat seine Budgets für Repräsentation und Verfügungsmittel reduziert. Alle Achtung.

Jetzt sind wir dran - die Politik. Das muss die Maxime für den Rest der Ratsperiode, aber auch den nachfolgenden Rat sein. In diesem Sinne verstehen Sie bitte auch unsere Anträge zur Kürzung der Fraktionsgelder und zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister. Wir können uns doch nicht auf den Standpunkt stellen, dass Sparen gut sei, solange es nur bei den anderen stattfindet. Daran mögen Sie denken, wenn Sie nachher abstimmen.

Die FDP-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf mit wenig Freude zustimmen.

Fraktionsvorsitzende Bettina Fuhg für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Gäste, was hat die Stadt Bergneustadt ihren Bürgern zu bieten?

Was werden die Kinder und Jugendliche nach der Schule außer geschlossenen öffentlichen Einrichtungen (Freibad, Bibliothek, privatisierte Sportplätze) in Zukunft hier in Bergneustadt zu erwarten haben?

Die Zahl der Bürger unter uns, die sich keinen Urlaub an der See oder in den Berge mehr leisten können, wird zunehmen.

Wirtschaft ist ohne die Kombination von Bildung und Kultur nicht möglich!

Der Abbruch des Hauptschulgebäudes und die schrittweise Sanierung der anderen Schulen sind für den Schulstandort Bergneustadt ein positives Signal nach außen. Jedoch reicht die „Fassadensanierung“ der Schulen für die Stadt Bergneustadt nicht aus.

Bergneustadt braucht ein modernes Stadtentwicklungskonzept!

Wir müssen diese Stadt erheblich attraktiver gestalten, damit Menschen hier gerne wohnen und arbeiten wollen. Wir denken dabei an die Gestaltung der Innenstadt.

Bergneustadt sollte als Kleinstadt im ländlichen Raum ihre attraktiven, weichen Standortfaktoren besonders hervorheben. Dabei sollte die Vernetzung mit den Vereinen wie dem Heimatverein oder dem Verein Kinder, Kunst & Kultur, mit Haus Phoenix, dem Stadtmarketing, Theatern und Einzelkünstlern muss stärker als bisher vorangetrieben werden.

Ein zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort Bergneustadt muss den Betrieben für den Transport ihrer Produkte als Infrastruktur wenigstens die Option des Eisenbahnschlusses sichern. Als Endpunkt einer Eisenbahnverbindung von Wiehl oder Köln könnte zudem (Fahrrad-)Tourismus zur Aggertalsperre und zum Biggensee oder Nostalgie-Eisenbahnen von hier den Ausgangspunkt nehmen.

Bündnis 90/Die Grünen sehen das Thema Demographie gerade im Bereich von haushaltsnahen Dienstleistungen, der Pflege und verschiedener Wohngruppenformen als festen Bestandteil der Wirtschaftsförderung an. Die wiederbelebte Arbeitsgruppe Demographie wird dazu Handlungsfelder und entwicklungspolitische Vorgaben erarbeiten.

Der demografische Wandel in Form einer ungünstigen Altersstruktur wird auch in unserer Verwaltung in den nächsten Jahren einen dramatischen Personal- und Fachkräftemangel zur Folge haben. Daher gilt es frühzeitig interne Dienstleistungsprozesse neu zu gestalten und technologische Möglichkeiten auszunutzen: Der Ausbau von interkommunaler Dienstleistungs-

partnerschaft bei rein administrativen Prozessen wird eine Privatisierung vermeiden helfen, den Personalmangel auffangen und Einsparungen ermöglichen.

Wir wissen alle, dass die Energiekosten mittelfristig weiter steigen. Trotzdem tut sich die Verwaltung mit einer energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden (außer der Hauptschule, anteilig dem Krawinkel-Saal) immer noch unglaublich schwer. Für uns Grüne unverständlich! Denn die energetische Bewirtschaftung von Dachflächen durch Holzhackschnitzel- oder Pelletsanlagen, Photovoltaik- oder Solaranlagen, die Installierung von Blockheizkraftwerken schaffen mittelfristig eine Kostenreduzierung, die wir dringend brauchen.

Weit Vordenken, klein und verständlich handeln, für eine lebenswerte Zukunft in Bergneustadt! Vielen Dank!

Fraktionsvorsitzender Hellmut Strick für die UWG-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Auch der Eintritt in das NKF lässt den Haushaltsplan nicht in einem rosigeren Licht erscheinen, eher im Gegenteil. Es ist erneut ein erheblicher Fehlbedarf an Finanzmitteln zu konstatieren. Die Lücke hat nunmehr die Größenordnung erreicht, die wir bereits 2006/2007 vorausgesagt haben. Sobald der Kapitalmarkt wieder anzieht, werden wir allein an Zinsen aus dem unrentierlichen Bereich mehr als das Doppelte des Betrages zu tragen haben, den wir für die sogenannten freiwilligen Ausgaben veranschlagen dürfen. Dies wird sich auch in den kommenden Jahren nicht verbessern, sondern noch dramatischer zu Buche schlagen.

Wenn man sich mit den Ursachen dieses Dilemmas beschäftigt, muss man feststellen, dass die Stadt einzig und allein durch die Wahrnehmung von Pflichtaufgaben in dieses Desaster gerutscht ist. Dies aber steht im unbestreitbaren Widerspruch zur Verfassung, wie von uns früher bereits mehrfach festgestellt. Die Verfassung gebietet, den Kommunen zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben Finanzmittel in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen. Die Politiker aller Ebenen wissen das, aber Entscheidendes ändert sich nicht. Zwar hat Frau Merkel im Zusammenhang mit der immer mehr in die Kritik geratenen Aufbauhilfe Ost vor wenigen Wochen festgestellt, nun müsse man auch mal nach Westen schauen und inzwischen mit dem Konjunkturpaket den Worten auch Taten folgen lassen, jedoch die Bedingungen sind haarsträubend. Man darf z. B. keine Straßen reparieren, aber das Geholpere über die Schlaglöcher durch Lärmschutzwände für die Anwohner erträglicher machen. Bereits begonnene Investitionen dürfen mit den Mitteln nicht finanziert werden und überhaupt müssen die Maßnahmen den Rahmen übersteigen, der 2007 und 2008 zur Verfügung stand. Jede neue Investition hat jedoch in irgendeiner Form auch Folgekosten, und von denen ist nirgendwo die Rede. Es geht offensichtlich einzig und allein um einen Anschlag von Industrie und Gewerbe und nicht um eine Sanierung der kommunalen Finanzen. Das ist zwar volkswirtschaftlich zu loben, löst aber unser Grundproblem in keiner Weise.

Wir werden daher nicht müde, immer wieder den Vertretern der großen Parteien ins Ge-

dächtnis zu rufen, dass es so nicht weitergehen kann. Unternehmen sie bitte alles, aber auch wirklich alles, ihren Parteifreunden in den Fraktionen der Regierungen klarzumachen, dass sich die Schlinge um den Hals der Kommunen immer enger zuzieht. Eigentlich dürfte eine Bank oder Sparkasse uns keinen einzigen Euro mehr leihen und eigentlich hätten wir schon längst Kurzarbeit beantragen und betriebsbedingte Kündigungen aussprechen müssen.

In anderen Städten sind die UWG-Fraktionen unserem Beispiel gefolgt und haben aus Gründen der Verfassungsmäßigkeit den Haushalten ihre Zustimmung verweigert. Es versteht sich von selbst, dass wir an dieser Linie festhalten, jedoch ausdrücklich dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen.

Die vollständigen Stellungnahmen der Fraktionen, die zu Beginn der Rats-sitzung am 11. Februar verlesen wurden, sind unter der Internetadresse www.bergneustadt.de - Bereich Politik/ Fraktionen - abrufbar.

Reinhard Schulte ist neuer Fraktionsvorsitzender der CDU

Auf der außerordentlichen Fraktionssitzung am 20. Januar hat die CDU-Fraktion Reinhard Schulte einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge des zurückgetretenen und gleichfalls aus dem Stadtrat ausgeschiedenen Stadtverordneten Dieter Neukrantz an.



In der Fraktionssitzung stellten sich zudem die neuen Stadtverordneten Bernd Warwel und Thomas Kubitzki vor, die für Dieter Neukrantz und Carsten Bockemühl in den Rat einziehen.

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal

In Kooperation zwischen dem Verein zur Nutzung ökologisch verträglicher Energiesysteme (NOVE e. V.) und der Stadt Bergneustadt ist auf dem Dach der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal eine Großflächen-Photovoltaikanlage entstanden. Das Klimaschutzprojekt wurde der Öffentlichkeit am 30. Januar offiziell vorgestellt.

Bereits seit dem 7. November 2008 erzeugt die auf der nahezu optimal nach Süden ausgerichteten Dachfläche des Krawinkel-Saales errichtete Anlage aus Sonnenlicht elek-

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

G. Preuß & Sohn ^{Gm}_{bH}

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 0 22 61/4 11 34

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner

– 24 Std. Notdienst –

Bergneustädter Tabakladen



Sonderangebote siehe unter
www.junotabak.de

- Lottoannahmestelle
- Zeitschriften
- Grußkarten
- Raucherbedarf

Inh. Nicole Neumann
Kölner Str. 248/Rathaus
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/92 06 03
Fax: 0 22 61/92 07 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.30 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr
Freitags 7.30 bis 18.30 Uhr durchgehend · Samstags 8.00 bis 14.00 Uhr

Stadtbücherei am Kirchplatz

Montag bis Freitag 10–12 Uhr
Montag, Dienstag und Freitag 14–18 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 15–18 Uhr

Bücherei in Wiedenest

Mittwoch und Freitag 15–18.30 Uhr

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

trische Energie und speist sie ins öffentliche Stromversorgungsnetz ein. 52 Solarmodule mit einer Gesamtnennleistung von 10,4 kWp werden pro Jahr voraussichtlich ca. 9.000 kWh an elektrischer Energie erzeugen. Das ist in etwa die Energiemenge, die drei Durchschnittshaushalte pro Jahr verbrauchen. Der Umwelt bleiben somit über die nächsten 20 Jahre über 100 t CO₂ erspart. Eine publikumswirksame Anzeigetafel im Foyer des Krawinkel-Saales informiert jederzeit über die Leistung der PV-Anlage, die bisher erzeugte elektrische Energie und die vermiedenen Mengen an CO₂-Abgasen. Im Zeitraum von Anfang November bis Ende Januar hat die Anlage bereits fast 1.000 kWh Strom erzeugt.



Eine besondere Herzensangelegenheit war dieses Projekt dem 2. Vorsitzenden von NOVE, dem Bergneustädter Klaus Schweim, der mit seinen vielfältigen Ideen zur Berücksichtigung ökologisch sinnvoller Baumaßnahmen schon in der Planungsphase des Krawinkel-Saalumbaus vor einigen Jahren die entsprechenden Vorschläge erarbeitete. Mit Unterstützung des städtischen Bauamtes, dem Architekten und der Hausverwaltung der Begegnungsstätte führte Klaus Schweim letztes Jahr die fachliche Vorklärung herbei, die dann vom Fachinstallateur in der Detailplanung umgesetzt wurde. Nur so konnten auch die vom Land Nordrhein-Westfalen für bedeutende öffentliche Projekte bereitgestellten Fördermittel beantragt und genehmigt werden. Installiert wurde die Anlage von der Bergneustädter Firma aeo – „Alternative Energiesysteme Oberberg“. Unterstützung bei der Finanzierung des Projektes gewährte die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. Mit der Stadt Bergneustadt hat der Verein einen Gestattungsvertrag abgeschlossen, in dem die unentgeltliche Nutzung des Daches für die fachgerechte Montage und den Betrieb der PV-Anlage für 20 Jahre vereinbart wurde. Zur Zeit erhält NOVE 46,75 Cent für jede eingespeiste Kilowattstunde von der AggerEnergie. Nach Ablauf der Vertragszeit kann die Stadt die PV-Anlage übernehmen.



Insgesamt betreibt der Verein NOVE inzwischen fünf Photovoltaikanlagen im Oberbergischen Kreis mit einer Gesamtnennleistung von 31,36 kWp. Von den durch die Einspeisevergütung erzielten Einnahmen finanziert der Verein seine Anlagen sowie vielfältige Informations-

Ein Schritt in Richtung „Alternative Energieversorgung“ - die Photovoltaikanlage auf dem Krawinkel-Saal (im Bild von rechts: Beig. Thorsten Falk, Manfred Blumberg/NOVE, Hartmut Bremicker, Klaus Schweim und Klaus-Peter Woggon/aeo.



veranstaltungen. Eine dieser Anlagen befindet sich jetzt auf dem Krawinkel-Saal und da viele Dachflächen auf den öffentlichen Gebäuden in der Stadt optimal ausgerichtet sind, ist das letztlich auch keine Einzelmaßnahme, sondern der Einstieg in den Bereich Photovoltaik, so der 1. Beigeordnete Thorsten Falk bei der Einweihung.

Seit mehr als zwei Jahren bietet Klaus Schweim übrigens eine spezielle Energieberatung für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus an.

Die nächsten Termine finden am Dienstag, den 10. März, von 10.00 - 12.00 Uhr und am Mittwoch, den 11. März, von 14.00 - 16.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldungen werden unter Tel.: 404-0/ Stadtverwaltung entgegengenommen.

„RAL“ - Verwaltungsservice für die Wirtschaft

Nachdem sich alle Oberbergischen Kommunen und der Oberbergische Kreis der RAL-Gütegemeinschaft „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ angeschlossen haben, hat ab dem 1. Februar 2009 auch die dreimonatige Dokumentationsperiode für die Stadtverwaltung Bergneustadt begonnen und endet im Mai mit einer Prüfung des TÜV Nord.

Ziel ist es, kreisweit einen einheitlichen Standard sowie ein einheitliches Dienstleistungsangebot für mittelständische Unternehmen anzubieten, die bürokratischen Belastungen für die Unternehmen zu reduzieren und somit die Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Wirtschaftsstandorts und der ansässigen Unternehmen zu stärken.

Hierzu müssen insgesamt 13 Gütekriterien erfolgreich nachgewiesen werden.

Das RAL-Gütezeichen „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ prüft und verbessert die Leistungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung. Es stellt klare Anforderungen bei Anfragen oder Anträgen von Unternehmen, wie beispielsweise bei einem Bauantrag:

- nach einem Arbeitstag: Rückruf
- nach sieben Arbeitstagen: Erste Informationen zum Verfahren und Benennung von Ansprechpartnern
- nach 40 Arbeitstagen: Entscheidung über gewerbliche Bauvorhaben.

Ebenso verpflichtet sich die Kommune Rechnungen binnen 15 Arbeitstagen zu bezahlen sowie als Lotse für Existenzgründer zu dienen. Die angebotenen Leistungen können im Internet (www.stadt-bergneustadt.de/unternehmerportal) nachgelesen werden.

Dieses Engagement unterstützen die im Oberbergischen tätigen Sparkassen und stellen daher dem Oberbergischen Kreis die notwendigen Finanzmittel für die mit der Zertifizierung der Städte und Gemeinden einhergehenden TÜV-Prüfungen bereit.

Mit der Übermittagsbetreuung in den Nachmittagsunterricht

Seit dem 1. Februar wird den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ finanzielle Mittel für die pädagogische Übermittagsbetreuung zur Verfügung gestellt. Notwendig wurde dies, weil aufgrund der Schulzeitverkürzung eine Ausweitung des Stundenplans in den Nachmittag erforderlich ist. Daraufhin hat der Rat der Stadt Bergneustadt die Trägerschaft als Kooperationspartner an den Caritasverband Oberberg vergeben. In Absprache mit den jeweiligen Schulleitungen und aufgrund der schulspezifischen individuellen Bedarfsabfragen werden zunächst für dieses Schulhalbjahr unterschiedliche Betreuungskurse angeboten.

Im **Wültenweber-Gymnasium** geht man mit zwei Jahrgangsstufen entspannt in den Nachmittagsunterricht. Für die Klassen der Stufe acht endet montags, für die Klassen der Stufe neun endet donnerstags der Unterrichtstag um 15.45 Uhr. In der vorgeschriebenen Mittagspause von 55 Minuten nutzen etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler das zur Verfügung stehende Übermittagsangebot. Dies beinhaltet die Gelegenheit zu einem Imbiss und die anschließende Teilnahme an einem von vier verschiedenen Freizeitangeboten. Dabei haben die Schüler die Möglichkeit zwischen einem Tanzkurs, Entspannungsübungen, Badminton oder der Ruhe in der Bibliothek zu wählen. Schon im nächsten Schuljahr wird statt der jetzigen Cafeteria eine Mensa zur Verfügung stehen, in der die Schüler die dann angelieferten warmen Mahlzeiten zu sich nehmen können. Laut Schulleiter Dr. Jörg Barke ist auch geplant, das Kursangebot zu erweitern. So sind ein Computer-Kurs und ein Selbstbehauptungstraining in Vorbereitung.

Auch in der **Realschule** sind ab sofort Spiel, Spaß, Sport und Entspannung während der Mittagspause angesagt. Bevor der Nachmittagsunterricht mittwochs und donnerstags losgeht, können die Schüler der betroffenen Klassen jetzt aus einer Vielzahl von betreuten Freizeitangeboten in der Mittagspause zwischen 13.15 und 14.10 Uhr auswählen. Schulleiter Ulrich Bohle freut sich über die



Ein breites Angebot bietet die Übermittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen - vor allem Bewegung ist angesagt.

Möglichkeiten, die durch kompetentes Fachpersonal und Übungsleiter angeboten werden. „Wichtig ist,“ so Bohle, „dass die Kinder den Schulunterricht für eine Stunde vergessen sollen, um sich zu erholen und abzulenken. Anschließend fällt das Lernen wieder deutlich leichter“.

Zuerst sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen einnehmen. Bis zur Fertigstellung einer attraktiven Mensa im Untergeschoss im kommenden Sommer gibt es die Möglichkeit einen Imbiss auf dem Schulgelände einzunehmen. Dazu stehen leckere und gesunde Lebensmittel zur Verfügung. Ab dem Sommer wird ein Catering-Service die Versorgung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

Nach der Einnahme des Mittagessens geht es dann los. Jeder kann sich einen Bereich aussuchen, der ihn interessiert. Die Schüler freuen sich über die Übermittagsbetreuung, da sie sinnvoll genutzt und nicht langweilig wird. Dann ist der anstehende Nachmittagsunterricht auch wieder gut zu leisten.

Es gibt Tanzkurse, in denen sie Standardtänze einüben können, Selbstbehauptungstraining und Kickboxen mit viel Bewegung und gleichzeitigem sinnvollem pädagogischen Hintergrund, eine Schachgruppe, in der das Denkvermögen gesteigert wird sowie ein Informatik-Kurs, der helfen soll, die Welt des Computers spielerisch zu erarbeiten.



In der **Hauptschule** startete für die nicht am verpflichtenden Ganztage teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 – 10 eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung an drei Wochentagen. In ruhiger, angenehmer Atmosphäre werden in jeweils zwei Gruppen die Schularbeiten erledigt. Die Betreuerinnen geben – wenn nötig – Hilfen, leiten zu kontinuierlichem und zielgerichteten Arbeiten an und fördern die Selbstständigkeit. Dies geschieht, so Schulleiter Günter Dürr, in enger Zusammenarbeit

mit den Fachlehrkräften. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Hausaufgabenbetreuung ist wesentlich größer als erwartet. Es konnten zwar alle Meldungen berücksichtigt werden, aber nicht immer im gewünschten Umfang.



Informationen der Musikschule

Die nächsten Musikschulvorspiele finden am 28. März um 15.00 und 18.00 Uhr in der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums statt. Der Besuch eignet sich besonders zur Instrumentenfindung für junge Musikinteressierte.

Interessenten an den Ensembles der Musikschule (Blockflöten-Ensemble, Streichorchester, Rock- und Jazz-Band sowie Big Band) können sich jederzeit an den Musikschulleiter Joachim Kottmann, Tel.: 02261/47 88 33 oder per Mail an musikschule-bergneustadt@t-online.de wenden.

Zukunft der DLRG Ortsgruppe Bergneustadt ist ungewiss

Die vor 46 Jahren gegründete DLRG Ortsgruppe Bergneustadt steht vor einer ungewissen Zukunft. Zunehmende finanzielle Belastungen und fehlendes qualifiziertes Personal für die Schwimmbildung stellen den Traditionsverein vor große Probleme.

Die DLRG Bergneustadt unterhält eine eigene Wachstation inklusive Motor-Rettungsboot an der Aggertalsperre und sorgt an den Wochenenden von Mai bis September ehrenamtlich für die Sicherheit am und im Wasser. Die Kosten für den Unterhalt der Station (Strom und Heizung) und des Motor-Rettungsbootes (Benzin und Wartung) steigen seit Jahren und sind auf Dauer für einen Verein der sich nur aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanziert, nicht mehr zu stemmen.

Problematisch ist auch die Entwicklung im Ausbildungsbereich. Die DLRG Bergneustadt bietet satzungsgemäß die komplette

Schwimmbildung an, das heißt von der Wassergewöhnung über Anfängerschwimmen bis hin zur Rettungsschwimmerausbildung. Zurzeit fehlen qualifizierte Ausbilder und Ausbildungshelfer, so dass eine vernünftige und sichere Ausbildung sehr schwierig ist. Die Übungseinheit Wassergewöhnung/Anfängerschwimmen musste schon gekürzt werden und steht mittelfristig vor dem Aus. Diese Entwicklung führt zwangsläufig dazu, dass immer mehr Menschen ihre Mitgliedschaft in der DLRG Bergneustadt kündigen und somit die finanzielle Basis des Vereins schwindet. Um Lösungen aus der Misere zu finden, hat der Vereinsvorstand ein vierköpfiges Krisenteam gewählt, das sich in regelmäßigen Abständen trifft. Eine erste Maßnahme dieses Teams ist es, die Öffentlichkeit zu informieren. Die DLRG Bergneustadt ist für jede Art von Hilfen und Anregungen dankbar und bittet auch um aktive Mithilfe. Wer helfen möchte, das der traditionsreiche Bergneustädter Verein eine erfolgreiche Zukunft hat, kann sich an den 1. Vorsitzenden Gert Nockemann (Tel.: 02261/4 46 79) oder an eines der folgenden Mitglieder wenden: Paul Borzym (Tel.: 02261/5 51 38), Frank Röttger (Tel.: 02261/80 71 44), Eberhard Oelschläger (Tel.: 02261/4 11 39).

„Die Blume von Hawaii“ – Wüllenweberschüler brachten Liebesdrama in der Südsee auf die Bühne

Am 8. und 11. Februar wurde in der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums die Operette „Die Blume von Hawaii“ von Schülern und Lehrern unter der Leitung von Maria Heisterkamp aufgeführt.



Die Operette spielte in Honolulu kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts. Zu diesem Zeitpunkt herrscht ein amerikanischer Gouverneur (gespielt von Carolin Reijneker-Oltmann) über die Inselgruppe. Die hawaiianische Prinzessin Laya (Yana Naemi Liesaus) hält sich jedoch lieber in Paris auf, wo sie ihre Ausbildung gemacht hat. Dennoch wurde sie schon im Kindesalter dazu ausersehen, die Gemahlin des Prinzen Lilo-Taro (Nick Klapproth) zu werden. Nachfolgend entwickelt sich eine spannende Beziehungsgeschichte, an deren Ende sich vier glückliche Paare finden.

Die Aufführung begeisterte vor allem durch ein geniales und prunkvolles Bühnenbild, dass von Jana Lis Beecken und Sandra Bednarz inszeniert wurde, fröhliche Musik durch den Chor der 6. Klassen und Lehrer sowie durch Auftritte des Schuldirektors Dr. Jörg Barke und Lehrer Klaus Wessendorf. Die Regie wurde ebenfalls von Schülern (Marie-Christin Deutschmann und Dorothea Donges) hervorragend geführt. Die musikalische Begleitung erfolgte durch Maria Heisterkamp am Flügel, Christopher Grimm an der Gitarre und Anja Inkermann an der Violine. Weitere Darsteller und Mitwirkende waren: Sänger Jim-Boy (Angelina Wagner), Kapitän Harald Stone (Ole Haas), Kanako-Hilo (Julia Maaß), Bessie Washington (Anne-Ruth Brockhaus), John Buffy (Christopher Grimm), Adrian Schröter (junger Prinz Lilo-Taro), Fabienne Rink (junge Prinzessin Laya) sowie Linda Lange, Luisa Schröder, Vanessa Wischniewski, Tanja Grothe, Laura Leiss, Karina Görg, Elisa-Marie Jonusch, Anne Müller, Anna-Lena Przibilla, Ann-Katrin Dichardt, die Tanz AG von Frau Heitmann und die Technik AG von Herrn Giebel.

Regionale Meisterschaft der Schülerküche - Titel geht nach Bergneustadt

Bei der Regionalmeisterschaft der Schülerküche im Regierungsbezirk Köln verwies das Team von der Städtischen Realschule mit der betreuenden Lehrerin Angelika Thiele das Kochteam von der Gemeinschaftshauptschule August-Macke in Bonn auf den zweiten Platz.

Obwohl die Bergneustädter Schülerinnen den Wettbewerb nur zu dritt bestreiten konnten - Karoline Kuntze war wegen Krankheit nicht dabei - siegte die Gruppe ganz souverän im Kochstudio der AggerEnergie GmbH in Gummersbach vor der Bonner Konkurrenz. Es war die Fortsetzung einer langjährigen Erfolgsgeschichte des Bergneustädter Kochteams.

Lena Wever, Sara Zimmermann und Chiara Meister wurden nach gut zweistündiger Kochzeit nicht nur mit dem Regionalmeistertitel Köln des bundesweiten Erdgaspokals ausgezeichnet. Die Mädchen haben zugleich auch das Ticket für das Landesfinale Nordrhein-Westfalen des Jugendkochwettbewerbs „gelöst“, bei dem sie sich wiederum unterstützt und begleitet von der AggerEnergie am 27. März in Paderborn gegen die besten Kochteams aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold, Düsseldorf und Münster behaupten müssen.

Für Feinschmecker gibt es nachfolgend die Menüfolge der prämierten „Reise durch fremde Küchen“: Vorspeise: Gemüseperlen im mediterranen Tomatenbad; Hauptgang: Der Duft des Orients: Gefüllte Hähnchenroulade mit Nussreis und Möhrenlocken;



Dessert: Mohr unter karibischer Sonne: Schokoladensoufflé mit Schokosauce, Ananasragout und Vanillesahne.

Eröffnung des Schülerweiterungsbaus auf dem Gelände der Wiedenester Bibelschule

Auf dem Areal der Wiedenester Bibelschule wurde am 24. Januar in Anwesenheit von 250 Gästen das neue Schülerweiterungsbauwerk eröffnet. Die 150 Studierenden nutzen es bereits und schätzen die neuen, vielfältigen Möglichkeiten.

Nach dem Bau des neuen Wiedenester Schulungs- und Begegnungszentrums im Jahr 1999 entstand damit in Wiedenest auf der Gesamtfläche von rund 2,5 ha das mittlerweile elfte Gebäude des mehr als 100 Jahre alten christlichen Werkes.

Bürgermeister Gerhard Halbe zeigte sich erstaunt über die Geschwindigkeit, mit der das Projekt realisiert wurde. Er halte die Wertevermittlung in Wiedenest für sehr wichtig für unsere Gesellschaft. Für ihn sei eine Welt ohne Werte und dem christlichen Glauben nicht vorstellbar. Wiedenest habe zwar Missionare in 17 Ländern der Welt, solle aber bitte auch welche in Deutschland lassen, denn auch Deutschland brauche sie – so der Bürgermeister.

„Der Neubau schafft den nach einer umfassenden Studienreform notwendigen zusätz-

lichen Raum und damit wesentlich bessere Arbeitsbedingungen für die rund 150 Studierenden. Bei einem Flächenzuwachs von 640 m² entstanden hiermit zusätzliche Unterrichts- und Gruppenräume sowie Besprechungsräume“, so Dr. Gerd Goldmann, Leiter des Wiedenester Werkes. „Außerdem wurde die Theologische Fachbibliothek mit etwa 20.000 Bänden sowie das Dokumentationszentrum integriert“, ergänzt Schulleiter Ulrich Neuenhausen.



Realisiert wurde der Bauentwurf des Ratinger Architekten Hollis Loy. Projektleiter war Paul-Otto Schnurr, der seit acht Jahren ehrenamtlich zur Werksleitung des Wiedenester Werkes gehört. Der Neubau kostet 1,3 Mio. Euro, die ausschließlich durch Spenden finanziert werden. Mehr als 1,1 Mio. Euro liegen bereits vor.

Die Wiedenester Bibelschule ist Teil des Missionshauses Bibelschule Wiedenest e. V., einem christlichem Werk mit den drei Arbeitsgebieten Bibelschule, Missionshaus und



Erneut konkurrenzlos - die Schülerköchinnen der Realschule Bergneustadt mit Lehrerin Angelika Thiele. Vertreter von AggerEnergie und Politik unterstützten den Einsatz (Bild: Leif Schmittgen/Anzeigen-Echo).

FLIESEN • MOSAIK • NATURSTEIN



Wir sind Ihr Partner bei:

- ❖ NEUBAU
- ❖ RENOVIERUNG
- ❖ REPARATUR

FLIESEN-FUNKE e.K.
Olper Str. 64 · Bergneustadt-Wiedenest
Tel. 0 22 61/4 50 66 + 47 02 07 · Fax 4 89 70

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung



Das



im Party-Service

Fisch & Meeresspeisen · Wildspezialitäten
Landhausgerichte · Finger-Food · Partyorganisation
kleine & große Feste mit Dekoration
und was Sie sich für Ihre Gäste wünschen!

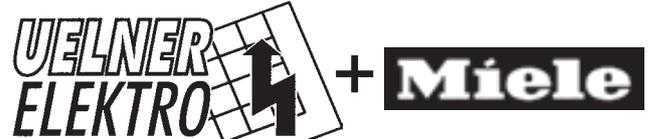
AS-Party-Service e.K.

Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Küche: Olper Straße 56 a
Büro: Hermicker Weg 19
51702 Bergneustadt

☎ 0 22 61/47 88 22

Fax 0 22 61/47 99 33

www.as-party-service.com



– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (02261) 42553 Fax (02261) 470945

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

**Funktechnik
Konzelmann**



Hifi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frübergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61/4 59 28
Fax 0 22 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

24 Stunden-PC-Service auch bei Ihnen zu Hause

Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten,
Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS

☎ 0172-259 208 7
über 40 Jahre Computererfahrung

Im Angebot permanent:
gebr. Hardware mit
Garantie!!

Fax: 02763-7938 - hobpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Gemeindeforum. Etwa 150 junge Menschen werden hier für den Dienst in christlichen Gemeinden und der Mission ausgebildet. Das zugehörige Missionshaus betreut zurzeit rund 130 Missionare, die als Ärzte, Lehrer usw. in 17 Ländern der Welt Hilfe vor Ort leisten, dabei aber immer auch mit ihrem Leben den Glauben an Jesus Christus bezeugen.

1905 in Berlin gegründet, konzentrierte sich die Arbeit des Werkes seit 1919 in Wiedenest. 1952 entstanden mit der Gründung des Missionshauses und 1999 mit dem Wiedenester Gemeindeforum weitere Arbeitsgebiete. 2005 Jahr feierte das Wiedenester Werk seinen 100. Geburtstag.

1, 2 unter 3 – wir sind dabei – Erfahrungen mit den „Jüngsten“ in der Johanniter-Kindertagesstätte „Fantadu“

Celin, 2 ¼ Jahre alt, seit einem Jahr im Kindergarten, präsentiert stolz ihre neuen Gummistiefel. Sie hat sie ganz allein und richtig angezogen. Jetzt holt sie noch Jacke und Mütze. Sie möchte im Garten spielen. Celin weiß, was sie dazu benötigt. Selbständig zieht sie sich an. Der Reißverschluss macht noch Mühe. Celin holt sich Hilfe bei ihrer großen Freundin Tanja. Die ist schon 3 ½ Jahre alt. Die Erzieherin unterstützt mit Lob und Ermutigung.

Szenenwechsel: Mirco, 4 Jahre, seit drei Monaten im Kindergarten sitzt im Flur. Vor ihm liegen verstreut seine Turnsachen. Er möchte in den Bewegungsraum, dazu soll er seine Turnsachen anziehen. Passiv wartet er auf jemanden der ihn anzieht - nichts geschieht. Die Erzieherin setzt sich eine Weile später zu ihm. Wie auf Kommando hebt er ein Bein und schaut dabei vor sich hin. Doch statt bedient zu werden, leitet die Erzieherin ihn an, es selbst zu tun. Mirco wehrt sich dagegen, wird wütend und schreit. Selbständiges Handeln ist er nicht gewohnt. Zuhause wird zu viel für ihn erledigt. Die Erzieherin spricht mit ihm und leitet ihn an. Sie weiß aus Erfahrung, dass Kinder gern lernen, sich am eigenen Erfolg erfreuen. Das traut sie Mirco zu, wünscht ihm dieses Erleben und hilft ihm unabhängiger zu werden.

Kinder erleben ganz selbstverständlich mit, was um sie herum geschieht. Sie sehen die Haltung der Erwachsenen, der anderen Kinder und orientieren sich an ihnen.

In der Einrichtung werden Kinder von 0 bis 6 Jahren betreut. Der Kleinste lernt gerade krabbeln. Alle freuen sich mit ihm, loben ihn und fordern ihn heraus.



Kinder unter 3 Jahren in Tagesstätten? Das Leben in Tagesstätten enthält gestaltete Bildungsprozesse, die oft in den Familien nicht mehr stattfinden. Hier bekommt das Kind pädagogisch fundierte Anregungen zur Selbstbildung. Es erlebt verlässliche Beziehungen, liebevolle Zuwendung und wird in

Schlüsselübergabe für den Erweiterungsbau der Bibelschule - im Bild von links: Vorstandsvorsitzender Joachim Loh, Werkleiter Dr. Gerd Goldmann, Schulleiter Ulrich Neuenhausen, Berater Siegfried Papperitz sowie Projektleiter Paul-Otto Schnurr und Bürgermeister Gerhard Halbe.



seiner individuellen Persönlichkeit wahrgenommen und gefördert - von Anfang an!

Die Kindertagesstätte lädt jederzeit zu einem Spielkreis für Kinder unter 3 Jahren herzlich ein. Informationen gibt die Leiterin Anja Bötdecker, Tel.: 02261/9 42 14.

„Der größte überdachte Spielplatz“

Auch in diesem Jahr hat die Begegnungsstätte Hackenberg mit Unterstützung der GGS und OGS Hackenberg, der Kindergärten „Krümelkiste“, „Sonnenschein“ und „Fantadu“ sowie dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, dem Nachbarschaftshilfverein GeWoSie, der Ev. Freikirchlichen Gemeinde und dem Verein NISA wieder ein Spielfest unter dem Motto – „Der größte überdachte Spielplatz“ – in der Sporthalle auf dem Hackenberg organisiert und durchgeführt.

Am 23. Januar konnten sich Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren an verschiedenen Stationen sportlich und spielerisch betätigen. Jedes Kind bekam einen Ausweis, auf dem nach erfolgreichem Abschluss einer sportlichen oder spielerischen Aufgabe ein Stempel erteilt wurde. Nach durchlaufen aller Stationen gab es am Ende Getränke und etwas zum Naschen. Für das leibliche Wohl der Kinder und Eltern sorgten die Frauen des türkischen Vereins NISA.

So konnten ca. 150 Kinder einen vergnüglichen, bewegungsreichen und lustigen Nachmittag in der Sporthalle Hackenberg verbringen. An dieser Stelle möchte sich das Team der Begegnungsstätte Hackenberg nochmals bei allen aktiven Helferinnen und Helfern der Vereine und Organisationen bedanken, die am Gelingen des Spielfestes beteiligt waren.

Viele Kinder nutzten den „Größten überdachten Spielplatz“ in der Sporthalle auf dem Hackenberg.



Die 100 voll gemacht – Turnverein Wiedenest-Pernze

Einhundert Sportabzeichen zum 100jährigen Jubiläum - dieses ehrgeizige Ziel setzten sich die Mitglieder des Turnvereins Wiedenest-Pernze für das Jubiläumsjahr 2008. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Feldmann konnte Vollzug gemeldet werden: Mit 107 abgelegten Sportabzeichen wurde die angestrebte Marke durch die Mitglieder des Turnvereins sogar übertroffen. Der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Opitz ließ in seiner Ansprache weitere Highlights zu 100 Jahre Turnverein Wiedenest-Pernze Revue passieren: Der ausgerichtete Verbandsturntag, das Verbandsturnfest, die Vereinsmeisterschaften, das Sport- und Spielfest für die Kinder sowie der Festkommers im August. Ein großes Dankeschön richtete er an die zahlreichen Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Die Vergabe der Urkunden für die Absolventen des Sportabzeichens dauerte in diesem Jahr wegen der erfreulich hohen Anzahl natürlich etwas länger, denn die Sportler konnten zudem 16 bayrische Sportabzeichen sowie elf Österreichische Sportabzeichen einheimen.

Vorstandswahlen standen ebenfalls auf dem Programm. Der Vorsitzende Karl-Heinz Opitz, sein Stellvertreter Eckard Inkemann sowie die verschiedenen „Warte“ wurden einstimmig wiedergewählt. Als neuer Geschäftsführer wurde Dirk Schneider ernannt.

Folgende langjährige Mitglieder wurden besonders ausgezeichnet: Siegfried Berz, Annika Diermann, Ellen Halbach, Birte Kuns, Timo Röttger, Marga Schneider, Günther Hahn, Katrin Schilly (20jährige Vereinsmitgliedschaft). Manfred Hesse, Uwe Breitfeld,

Sabine Herrmann, Roland Lehnen (30jährige Vereinsmitgliedschaft). Günther Busch, Harald Konzelmann, Torsten Köster, Thomas Frohne, Mirjam Ludes-Westermann, Wolfgang Röttger, Elisabeth Stein, Bärbel Stoffel, Klaus Winderlich (40jährige Vereinsmitgliedschaft). Zum Ehrenmitglied wurde Willi Stoffel ernannt.

DAK fördert Bergneustädter Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes

Fast 10 Millionen Menschen in Deutschland trinken Alkohol in gesundheitlich riskanter Form und rund 1,3 Millionen gelten als abhängig. Einen Weg zur Lösung dieses gesellschaftlichen Problems sieht der Deutsche Frauenbund für alkoholfreie Kultur in einer bewussten Lebensweise im Umgang mit Alkohol. Die Beratung von betroffenen Frauen ist für die Selbsthilfevereinigung genauso wichtig wie präventive Arbeit in Schulen und das Aufzeigen alkoholfreier Getränkealternativen. Die DAK-Oberberg unterstützte die Arbeit der Bergneustädter Ortsgruppe nun mit 1.900 Euro. Am 20. Januar überreichte Wolfgang Brelöhr, Chef der DAK Oberberg im Beisein des 1. Beigeordneten Thorsten Falk den Scheck an die Vorsitzende des Landesverbandes und Neustädterin, Marita Ermisch.

„Alkohol stellt in vielen Situationen eine Versuchung dar. Wer gefährdet ist, wird auf Empfängen, Partys und Betriebsfeiern damit konfrontiert“, sagte Wolfgang Brelöhr. „Die Arbeit der Selbsthilfegruppe ist ein wertvoller Beitrag, mit dieser besonderen Lebenslage fertig zu werden. Hier wird ehrenamtliche Arbeit geleistet, die eine unverzichtbare Ergänzung des Gesundheitswesens darstellt“, kommentierte Brelöhr die Förderung der Selbsthilfe.

„Mit Hilfe der DAK konnten wir ein Seminar durchführen, dass speziell für Frauen in der Lebensmitte konkrete Hilfen bietet“, dankte Marita Ermisch, der DAK für ihre Unterstützung. „Wir kümmern uns speziell um alkoholranke Frauen und angehörige Frauen von suchtkranken Menschen“, ergänzt Ermisch.

Ziel des Vereins ist eine bewusste Lebensweise im Umgang mit Alkohol. Es ist ein Weg, den letztlich jeder selber gehen muss. Mit Unterstützung und Gleichgesinnten ist er oftmals leichter.

Marita Ermisch und Marianne Böhringer, beide Mitglieder der Bergneustädter Ortsgruppe, erzählten dann auch ganz persönlich über ihre Lebensgeschichte und dem Problem der Alkoholabhängigkeit. Anna Tomas vom Cari-

Der Vorstand des TV Wiedenest-Pernze im 101. Jahr des Vereins. Im Bild von links: Sigrid Opitz, Karl-Heinz Opitz, Gerhard Zimmermann, Beate Palausch, Eckart Inkemann und Dirk Schneider.



tasverband Oberberg, der eng mit dem Frauenbund kooperiert, ergänzte insofern, dass frühzeitige Aufklärung bei jungen Frauen und Mädchen einen wichtigen Stellenwert habe. „Sie sind, was das Trinken von Alkohol in großen Mengen angeht, auf dem Vormarsch“, berichtete die Suchtberaterin.

Neben den Wochenendseminaren werden durch die Ortsgruppe Bergneustadt monatliche Treffen veranstaltet sowie telefonische Beratungen angeboten. Kontakt: Marita Ermisch, Bahnhofstr. 38, Bergneustadt, Tel.: 02261/47 84 85, E-Mail: ma.ermisch@gmx.de.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Jahreshauptversammlung der „Dörspeubenen“

Zur Jahreshauptversammlung der „Dörspeubenen“ am 15. Januar begrüßte der Vorsitzende Reiner Schäfer die anwesenden Mitglieder des Vereins. Zur Neuwahl stand nur der erste Kassierer, Eberhard Stöcker wurde einstimmig wiedergewählt.

Aus dem Jahresbericht 2008 ging hervor, dass die „Dörspeubenen“ wieder sehr aktiv waren. Außer der Chorfahrt zum Gardasee fanden noch 13 Auftritte statt. Das Jahr 2008 war damit mit Abstand das Aktivste der letzten Jahre. Neben einigen bereits geplanten Aktivitäten feiern „Die Dörspeubenen“ dieses Jahr ihr 30jähriges Bestehen im Park des Ev. Altenheims Bergneustadt – voraussichtlicher Termin ist der 2. August.

„Die Dörspeubenen“ suchen für die zukünftige Arbeit noch Sänger. Die Proben finden immer donnerstags, 17.30 Uhr, im Altenheim in der Altstadt statt. Interessenten können sich bei Reiner Schäfer melden, Tel.: 02261/4 44 59.

• Spende für die Kinderarbeit in Bergneustadt

Seit Jahren fördert Frank Thureau vom PC Service Thureau die Kinder- und Jugendarbeit des

Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur. Gemeinsam mit seinen Eltern bestückt er die Kunsthandwerker- und Weihnachtsmärkte in Bergneustadt mit handwerklich hochwertigen Holzprodukten. In mühevoller Hand- und Heimarbeit entstehen äußerst beliebte Dekorationen für die Frühlings- und Weihnachtszeit. Den Er-



lös von 630 Euro aus dem Weihnachtsverkauf 2008 stellte das aktive Förderkreismitglied dem Verein zur Durchführung der so wichtigen Kinder- und Jugendarbeit in Bergneustadt zur Verfügung. Michael Klaka, Vorsitzender des Förderkreises, bedankte sich deshalb herzlich bei Frank Thureau für die großartige Unterstützung.

• Vorstandswahlen beim Männerchor Wiedenest

Bei der Jahreshauptversammlung des Männerchors Wiedenest wurden Vorsitzender Winfried Borschel, Kassierer Matthias Pohl und Beisitzer Werner Buhr in ihren Aufgaben bestätigt. Der bisherige Notenwart Arthur Feist übergab sein Amt an Kaspar Deutsch. Neu im Vorstand ist Martin Meurer als Beisitzer.

Winfried Borschel zeigte sich mit den Leistungen des Chors im vergangenen Jahr zufrieden, stellte als Höhepunkt das wiederum gut besuchte Herbstkonzert heraus und teilte mit, daß für 2009 bereits mehrere Einladungen zu Auftritten vorliegen. Er richtete ein herzliches Dankeschön an die Bewohner des oberen Dörspetals, die durch den Besuch des Herbstkonzerts die Arbeit des Chors würdigten und damit den Chor unterstützen. Mario Ahlborn nahm Stellung zur Arbeit mit dem Chor aus der Sicht des Chorleiters und legte die Schwerpunkte für das begonnene Jahr fest. Zum 100jährigen Bestehen des Chors im Jahr 2012 wird in diesem Jahr bereits mit den Vorarbeiten begonnen.

• Spielerisch mehr über Aids erfahren – Mitmach-Parcours

Aids, Liebe und Sexualität – wie man diese Themen Jugendlichen näher bringt, zeigte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit ihrem Mitmach-Parcours in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal am 3. und 4. Februar.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bergneustadt, der



Wolfgang Brelöhr von der DAK-Oberberg überreichte den symbolischen Scheck an Marita Ermisch. (Im Bild links: Beigeordneter Thorsten Falk.)

Begegnungsstätte auf dem Hackenberg und dem Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur wurde ein Parcours mit fünf Aktionsständen rund um das Thema Aids veranstaltet. Das Konzept des Parcours basiert auf einem erlebnisorientierten Ansatz. Er geht von der Idee aus, dass Aids-Aufklärung für Jugendliche Elemente wie Spaß, Abwechslung und Spannung integrieren muss, um die „fun- und action“-gewohnte Jugend für das Thema zu interessieren. Jede Station besteht aus einem großen Spielfeld zu einem speziellen Aspekt und bringt den Schülern das Thema näher als jedes Schulbuch.



Von den rund 300 Schülern der verschiedenen Bergneustädter Schulen, die dem Mitmach-Parcours besucht haben, gab es recht unterschiedliche Äußerungen - von regelrecht begeistert bis „wusste ich schon“ war alles dabei.

• Blutspender geehrt

Während einer kleinen Feierstunde wurden viele Bergneustädter Blutspender vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), Ortsverein Bergneustadt, in der Gaststätte „Kutt-Erop“ für ihre zahlreichen Blutspenden ausgezeichnet. Für 25maliges Spenden: Brigitte Bühne, Heidi Grahl, Andreas Stamm, Uwe Pludra, Kurt Schoenig, Wilfried Werner Urfel, Heinrich Lemmer, Rainer Griebmann, David Fritsch, Cornelia Kosemund. Für 50maliges Spenden: Gabriele Seinsche und Alex Gaczyk. Für 75maliges Spenden: Heidemarie Wohlfeil, Renate Griffel, Felix Draube, Torsten Köster, Manfred Welke, Manfred Griffel, Paul Lütticke, Norbert Schulz, Wilfried Steffen, Bruno Weidemann und für 100maliges Spenden: Klaus Kakuschki, Rudolf Menne, Wolfgang Scharf und Siegfried Knie.

Klaus Müller, zweiter Vorsitzender des DRK-Ortsvereins und der stellvertretende Kreisvorsitzende Udo Solbach hoben die Bedeutung der Spendenbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger für die Allgemeinheit bei der Feierstunde hervor.

• Chorgemeinschaft Liederkranz hatte ein erfolgreiches Jahr 2008

Der 1. Vorsitzende Ralph Nohl dankte den Chormitgliedern bei der Jahreshauptversammlung am 4. Februar für die rege Teilnahme an den Chorproben und den erfolgreichen Auftritten im Jahr 2008. Besonders begrüßte er vier neue Chormitglieder zur Verstärkung im Bass und Tenor.

Für 25 Jahre aktives „Singen“ im Chor wurde Carmen Veit vom „Sängerkreis Oberbergisch Land“ besonders geehrt.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurde der 2. Vorsitzende Eberhard Gramlich, Notenwartin Heidi Wohlfeil, der 2. Kassierer Reiner Schäfer sowie die Beisitz-

Spielerisch mehr über Aids, Liebe und Sexualität erfahren - mit dem „Mitmach-Parcours“ war dies für die Schülerinnen und Schüler der Bergneustädter Schulen möglich.



zer Eberhard Stöcker und Willi Macholtz wiedergewählt. Der 1. Schriftführer Lothar Wüst wurde neu gewählt.

Chorleiter Ralf Zimmermann gab einen Überblick über die bevorstehende Konzerte und die Probenarbeit.

Einige Auftritte sind bereits geplant, davon ein gemeinsames Konzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr und der traditionelle Frühschoppen. Eine mehrtägige Chorreise in die Pfalz steht ebenfalls an.

Zur einer unverbindlichen „Schnupperprobe“ an den Probeterminen (jeweils mittwochs von 20.30 bis 22.00 Uhr in den Stephanus-Stuben) lädt der Chor herzlich ein.

• Tischtennis-Minimeisterschaften mit guter Beteiligung

Am 7. Februar fanden die Tischtennis-Minimeisterschaften in Bergneustadt zum 26. Male statt. Lothar von der Lippe konnte 39 Teilnehmer begrüßen. Erfreulich war die Teilnahme von mehreren Schülerinnen. Ronja Mehlan wurde hier von Julia Buschjost Stadtmeisterin.

Bei den Schülern wurde in drei Gruppen gespielt. Die Jahrgänge 1996 und 1997, 1998 und 1999, sowie der Jahrgang 2000 und jünger. In der jüngsten Gruppe wurde Noah Felix Berg vor Lukas Krumme, beide von der Grundschule Hackenberg, Stadtmeister.

Die Jahrgänge 1998/1999 stellten mit 19 Teilnehmern das stärkste Feld. In der Vorrunde und der Hauptrunde wurde in drei Gruppen gespielt. Die Hauptrunde gewann schließlich Adrian Mai ohne Spielverlust vor Manuel Weiss und Josia Metenkanitch.

Michael Weiss dominierte in der Gruppe der Jahrgänge 1996 und 1997. Ohne Satzverlust wurde er Stadtmeister vor Marco Rubel und Fynn Schürmann. Die vier Erstplatzierten jeder Gruppe nehmen nun an den Kreismeisterschaften teil und können sich dann für die Bezirks-, Landes- und Bundesebene qualifizieren.

Die Volksbank Oberberg hatte wieder viele schöne Preise zur Verfügung gestellt, die Lothar von der Lippe und Johannes Riegel mit den Urkunden des Deutschen Tischtennisbundes den Siegern überreichen konnten. Es war eine gelungene Veranstaltung und die Kinder hatten vor allem viel Spaß am Tischtennis.

• Gymnasiasten sind Vize-Kreismeister im Volleyball

Eine starke Leistung zeigten die Schülerinnen und Schüler des Wüllenweber-Gymnasiums auf Kreisebene. Obwohl viele von ihnen sich erst seit diesem Schuljahr in einer Volleyball-AG engagieren, konnten sie im Kreis-

meisterschaftsfinale mit den hochfavorisierten Wiehler Mannschaften des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums gut mithalten, die sich fast ausschließlich aus Vereinsvolleyballern zusammensetzten. Erst in den beiden Kreismeisterschaftsfinalen unterlagen die Jungen- und Mädchenmannschaften den Wiehler Volleyballern und wurden somit jeweils Vize-Kreismeister.



Zu den Sportlern der erfolgreichen Mannschaften zählten: **Mädchen:** Carina Hausmann, Katharina Joost, Hannah Kühn, Kathrin Grahl, Karin Wilczek und Jana Szmajis; **Jungen:** Jan von der Linde, Frederik Müller, Niels Kuschmierz, Michael Will, Max Grahl, Bastian Meister, Ole Haas, Nam Phuong Nguyen und Jan Thomas.

• Antje Kleine bleibt 1. Vorsitzende des TV Kleinwiedenest

Am 14. Februar führte der Turnverein Kleinwiedenest seine Jahreshauptversammlung durch - erstmalig in den Räumen des im vergangenen Jahr erworbenen Vereinshauses an der Realschule.

Nach dem Rückblick auf das Jahr 2008 durch die 1. Vorsitzende Antje Kleine und die Oberturnwartin Stefanie Scheer sowie dem Bericht der Kassenwartin Iris Reiners erfolgten die Neuwahlen.

Zur Wahl stand als erstes das Amt der 1. Vorsitzenden. Antje Kleine wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden die Kassenwartin Iris Reiners, die Sozialwartin Monique Falk, der Verpflegungswart

Carsten Schilamow und die Oberturnwartin Stefanie Scheer. Nicht zur Wahl standen das Amt der 2. Vorsitzenden Heike Helwig, des Schriftführers Dirk Dombrowski, des stellvertretenden Kassenswarts Freddy Pritzkau und des Pressewarts Markus Scholz, die noch ein Jahr ihre Tätigkeit im Turnverein fortsetzen werden. Neu gewählt wurde Tanja Pöschl als Beisitzerin.

Zum Schluss der Versammlung gab die alte und gleichzeitig neue 1. Vorsitzende Antje Kleine eine kleine Vorschau auf das Jahr 2009. Es stehen zahlreiche Veranstaltungen des Vereins auf dem Plan, insbesondere die Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt, für das sich bereits 18 Vereinsmitglieder angemeldet haben.

Die **Jugendvollversammlung** des Vereins am 7. Februar ergab folgendes Ergebnis:

Der Jugendwart Marcus Scheel wurde einstimmig wiedergewählt. Die übrigen Ämter wurden wie folgt besetzt: 2. Jugendwartin Jasmin Kostrzewa, Kassenswart Matthias Scheel, Schriftwartin Ann-Christin Goedermanns, 1. Beisitzerin Carina Helwig, 2. Beisitzerin Carmen Kostrzewa, 1. Jugendvertreterin Elmira Schmidke, 2. Jugendvertreterin Nadine Helwig.

Inselfreizeit der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest

Die Ev. Kirchengemeinde Wiedenest bietet in den Sommerferien wieder eine große Inselfreizeit an. In drei Altersgruppen ist die Freizeit geteilt: Jahrgänge 1998 bis 2001; 1995 bis 1997 und 1991 bis 1994.

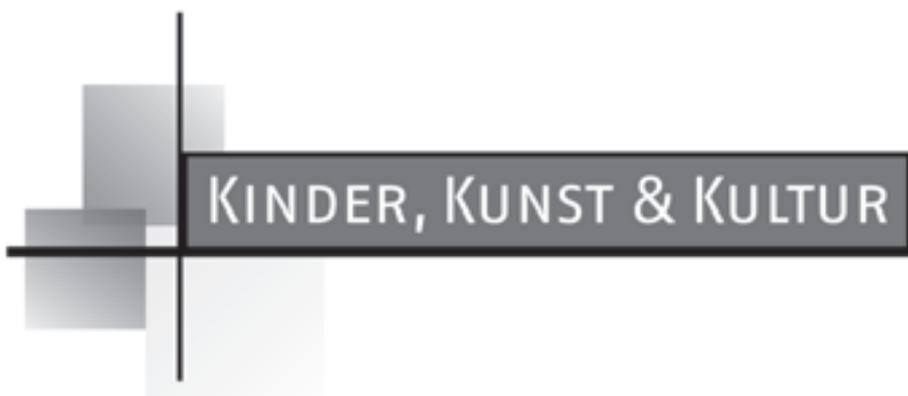
Die Inselfreizeit findet auf der Nordseeinsel Wangerooge in der Zeit vom 4. bis 18. Juli statt. Unter dem Thema „Was(s)erlebt“ sind Kinder und Jugendliche aus Bergneustadt und Umgebung, die gerne an einer christlichen Freizeit teilnehmen möchten, herzlich eingeladen, sich zu informieren und sich anzumelden. Die Unterkunft auf der Insel ist das Bielefelder Haus, welches direkt in den Dünen, ca. 2 Minuten vom Strand entfernt liegt. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm wie z. B. Baden in der Nordsee, Spiel und Spaß am Strand, Geländespiele, tägliche altersgemäße Gottesdienste, Wattwanderung, Workshops, Spielabende, Feste, Grillparty und vieles mehr. Die Kosten mit Busfahrt, Fähre, Inselbahn, Gepäcktransport, Programm und Vollverpflegung betragen 340 Euro bis 450 Euro. Anmeldung an: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Roland Armbröster, Martin-Luther-Straße 4, 51702 Bergneustadt, Tel: 02261/478255, per Mail: freizeit@kirche-wiedenest.de. Weitere Informationen zu den Inselfreizeiten: Fototagebuch etc. im Internet unter www.kirche-wiedenest.de.

Suchbildanfrage

Vor einiger Zeit fand der Bergneustädter Karl Eberhard Stock ein Bild mit einer gemalten Landschaft von Bergneustadt. Es zeigt eine Ansicht vom „Otschen“ in nordwestlicher Richtung. Links ein Motiv der Altstadt mit der Ev. Kirche. In der Mitte erkennt man Häuser an der Kölner Straße. Im Hintergrund rechts den alten Steinbruch im Stick.

So könnte Bergneustadt vor ca. 80 Jahren ausgesehen haben.

Aus dem Signum ist der Name Prüssen zu lesen. Der Anfangsbuchstabe des Vorna-



O S T E R F E R I E N S P A ß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 6. April bis 18. April 2009

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

in den Osterferien 2009 bieten wir Euch traditionell ein interessantes Programm, das wir in diesem Jahr um einige Aktivitäten erweitert haben. Der GeWoSie Nachbarschaftshilfeverein engagiert sich diesmal mit einer Reihe attraktiver Angebote. Die jeweiligen Aktionen und Ansprechpartner findet Ihr bei den Ausschreibungen und könnt Euch dort direkt anmelden.

Wie beim Sommerferien(spaß)programm, wollen wir Euch eine sinnvolle Alternative in der Ferienzeit bieten - denn neben Handy, Fernseher oder PC gibt es noch wichtigere Dinge, die in der Gemeinschaft mit anderen Kindern und Jugendlichen erlebt werden können.

Außerdem findet Ihr im Osterferienprogramm einige interessante Freizeitangebote, die Ihr mit Euren Eltern, bei Interesse, besprechen solltet. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro, unter Telefon 92054922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.

Die Programmhefte werden an alle Kindergärten und Schulen bis zur Klasse 6, am 30. März verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262 und an der Zentrale des Rathauses bei Frau Glauser erhältlich.



Stadtverwaltung Bergneustadt
Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

Unser Team wünscht Euch dabei viel Spaß und Freude!

Euer/Ihr
Michael Klaka



mens könnte „C“ bedeuten. Wer kennt eine Malerin oder einen Maler mit diesem Namen oder weitere Bilder von ihr oder ihm?

Für eine Auskunft bzw. Hinweis ist Karl Eberhard Stock, Kölner Str. 383, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261/4 43 29, dankbar.





Umbau B 55 Innenstadt

Zur Umbaumaßnahme B 55 durch die Innenstadt gehört auch die Umgestaltung des Graf-Eberhard-Platzes vor der Sparkasse. Der komplette Platz wird neu gestaltet. Es entsteht ein neuer Bushaldebereich mit Aufstellfläche und Überdachung für die Fahrgäste sowie ein Rad-/Gehweg und neue Parkplätze.

Aus diesen Gründen wurden die vorhandenen Platanen im Februar gefällt. Ein vorab erstelltes Gutachten kam zu dem Ergebnis, das eine Verpflanzung der großen Bäume über 20.000 Euro kosten würde. Zusätzlich käme ein immens hoher Pflegeaufwand mit einer sehr geringen Anwuchsgarantie dazu.

Nach Fertigstellung des Platzes im Laufe dieses Jahres kann dieser voraussichtlich schon im Herbst neu bepflanzt werden. Es werden etliche neue Bäume gepflanzt und auf allen Flächen, an denen keine Parkplätze mehr gebaut werden, kommt eine Begrünung in Form von Büschen, Hecken, Rasen und Blumen.

4.FRÜHLINGSKONZERT

des Musikzuges FF Bergneustadt

Leitung: Heinz Rehring



Erwachsene 10,00 €
Jugendliche 5,00 €

Krawinkelsaal Bergneustadt

| | |
|--|--|
| <p>Samstag, 28.03.2009</p> <p>Beginn: 19:30</p> <p>Einlass: 18:30</p> | <p>Sonntag, 29.03.2009</p> <p>Beginn: 11:30</p> <p>Einlass: 10:30</p> |
|--|--|

Karten an der Zentrale (Rathaus), bei der Buchhandlung Christian Baumhof und bei allen Musikern des Musikzuges

Energie sparen durch informieren - 4 Fachfirmen beraten vor Ort!

Das Netzwerk Modernisierungs IMPULSE, bestehend aus den 4 Fachfirmen Alternative Energiesysteme Oberberg (aeo), Anstrich Mai Fassaden-dämmung, Günter Albus Bedachungen und energieberatung-hess, reagiert auf die aktuelle Situation und bündelt sein gesamtes Know-How. Aufgrund der großen Unsicherheit auf dem Energiemarkt, bietet Modernisierungs IMPULSE ab sofort regelmäßig kostenlose Infoabende zu wechselnden brandaktuellen Themen an (Tel.: 02763/2121893).

Der 1. Infoabend findet am Donnerstag, den 05.03.09, um 19.00 Uhr im Seminarraum der Firma Anstrich Mai, Am Schlöten 11 - 13, Bergneustadt-Wiedenesst, statt (Themen: „Altbausanierung“ u. Energieausweis“). Zwei weitere Termine finden am 19.03. und 02.04.09 statt (Themen: „Heizkesseltausch“ u. „Fassaden-/Aufdachdämmung“; Info: www.modernisierungs-impulse.de).

Filia - Ausstellung von Frauen für Frauen im Oberbergischen Kreis

Nach den großen Erfolgen der Ausstellungen in den Jahren 2002 und 2006 findet die FiLiA am 7. und 8. März 2009 anlässlich des Internationalen Frauentages erneut statt. In diesem Jahr veranstalten die 14 Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden und die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises die Ausstellung in der Alten Drahtzieherei in Wipperfürth.

Das Ziel der Veranstalterinnen ist es, auf der FiLiA das große Spektrum an Lebensbereichen zu zeigen, in denen Frauen sich engagieren und erfolgreich sind. Der Titel FiLiA (Frauen leben anders, innovativ und interaktiv) betont zwei besondere Aspekte der Ausstellung, interaktive Beteiligungsmöglichkeit und Präsentation neuer Angebote.

Gegliedert ist die Ausstellung in die Lebensbereiche: Beruf/Weiterbildung, Gesellschaft, Gesundheit, Umwelt, Kunst und Kultur. Kulturell und beruflich engagierte Frauen stellen sich und ihre Arbeit vor. Unternehmerinnen, Verbände und Künstlerinnen zeigen, welche Möglichkeiten sich für Frauen bieten und welche Vielfalt im Oberbergischen Kreis vorhanden ist.

Neben Ausstellungsständen und informativen Vorträgen sind Wellnessangebote, Kunst, Gesang und Literatur feste Bestandteile der Ausstellung und finden während der gesamten Ausstellungszeit statt.

Im Wahljahr 2009 wird die FiLiA mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Was können Frauen in Oberberg von den Parteien erwarten“ eröffnet. Antworten geben Politikerinnen aller kreisweit agierenden Parteien.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 7. März, und Sonntag, 8. März 2009, von 11.00 bis 17.00 Uhr statt und bietet allen Interessierten ein breites Spektrum an Informationen, Austausch und Vernetzung.

Weitere Informationen gibt es auch bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bergneustadt, Christa Woesler, Tel.: 920 549 15.

„Gemeinsam mehr erleben“ Reisen und Freizeiten für Senioren mit der Diakonie

Mallorca, Rügen oder reizvolle Kurorte – das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises „An der Agger“ bietet auch in diesem Jahr Senioren-Reisen an. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erleben“ ist für jeden etwas dabei.

Auch zwei Freizeiten für zu Pflegenden und pflegende Angehörige werden in dem kostenlosen Reisekatalog angeboten.

Die Reisen werden von je zwei geschulten Ehrenamtlichen begleitet. Den Katalog und weitere Informationen hält das Diakonische Werk im Kirchenkreis in Dieringhausen bereit. Ansprechpartner ist Ralf-Herbert Puhl, Telefon: 02261/70 09 34 und E-Mail: ralf-herbert.puhl@ekagger.de.

Fenster und Türen
aus unserer Fertigung

Die Fachleute für



Individuelle **Planung** und **Fertigung** für Haustüren,
Vordächer, Terrassenüberdachungen
und Wintergärten!

Wiesenstr. 19
51702 Bergneustadt

Tel: 02261-549230
Fax: 02261-549252

info@gebr-zwinge.de
www.gebr-zwinge.de



Fahrschule Uwe Müller

Anmeldung und theoretischer Unterricht
Mo + Die + Do 18.30 - 20.00 Uhr
in Bergneustadt Kölner Str. 250a

mehr Infos
gibt es auf unserer
Internetseite

www.fs-um.de

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen
- Schuhreparaturen
- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder



Kölner Str. 252 a - Bergneustadt
Tel. (0 22 61) 4 18 95 - Fax 474 09

FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl



PRAXIS

für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik + Massage
Lymphdrainage + Sportphysiotherapie
Fußpflege + Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 - 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 - Mobil (01 71) 3 73 03 08 - Fax 4 20 47



Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Ich biete Ihnen:

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackiererarbeiten**

★ ★ ★

**innovative Wohnraumgestaltung
ökologisch oder konventionell**

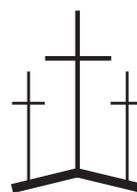
★ ★ ★

hohe Qualität zu fairem Preis

★ ★ ★

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



BRAND

BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen - Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53



**PRIVATER
PFLEGEDIENST**

Lydia Dirksen
Othestraße 2-4
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61 / 4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Entwicklung der Schülerzahlen in Bergneustadts Schulen

| Schuljahr Schule | 1988/89 | 1998/99 | 2007/08 | 2008/09 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| GGs Bergneustadt | 281 | 396 | 304 | 299 |
| GGs Hackenberg | 328 | 325 | 232 | 216 |
| GGs Wiedenest | 114 | 223 | 203 | 183 |
| KGS Bergneustadt | 175 | 202 | 215 | 210 |
| Hauptschule | 564 | 558 | 483 | 426 |
| Realschule | 540 | 580 | 595 | 560 |
| Gymnasium | 664 | 771 | 685 | 666 |
| Gesamt | 2.666 | 3.055 | 2.717 | 2.560 |
| davon ausländische Staatsangehörige *) | | | | |
| | n. b. | 575 | 485 | n. b. |

*) In diesen Zahlen sind Personen mit Migrationshintergrund nicht enthalten (insbesondere auch Kinder und Jugendliche, die aufgrund der geänderten Gesetzesregelung eine doppelte Staatsangehörigkeit besitzen)

Finanzierungshilfen für Unternehmen

„Umsatzrückgänge, der teilweise Rückzug von Warenkreditversicherern und Kredite, die nicht oder aber zu deutlich schlechteren Konditionen verlängert werden: Die Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht zunehmend auch Unternehmen mit solider Vermögenssubstanz und einem guten Rating. Hier gilt es, einen zeitweiligen Liquiditätsmangel zu überbrücken und Zukunftsinvestitionen möglich zu machen, um diese an sich wettbewerbsfähigen Unternehmen zu sichern.

Für diese Situation bieten Land und Bund sowie ihre Förderbanken spezielle Hilfen wie Bürgschaften, Haftungsfreistellungen und günstige Kredite an. Wichtig ist: Je früher ein Unternehmen handelt und sich informiert, um so größer die Chance, dass die Hilfen greifen. Denn die Unterstützungsmöglichkeiten nehmen in dem Maße ab, wie sich ein Unternehmen der Insolvenz nähert. Für ein erstes vertrauliches Informationsgespräch und einen Überblick über die verschiedenen Finanzierungshilfen für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen hat das Land bei der NRW.BANK eine Hotline für mittelständische Unternehmen eingerichtet: NRW.BANK-Infoline: 0211/ 91741-4800.

Kurse - Kurse - Kurse

• Neue Geräteturngruppe beim TV Kleinwiedenest

Ab sofort startet der Turnverein mit einer neuen Turngruppe für Mädchen ab dem 5. Lebensjahr. Geturnt wird jeden Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Realschulturnhalle in Bergneustadt. Unter Leitung einer selbst noch aktiven Übungsleiterin sollen die Kinder an das Turnen auf der Bodenmatte, dem Schwebebalken, dem Reck und an das Springen über den Bock herangeführt werden.

Turnen entwickelt konditionelle Fähigkeiten (Fitness) und koordinative Fähigkeiten sowie Fertigkeiten. Darum ist es besonders wichtig, Kindern die Freude am Turnen zu vermitteln.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Nähere Auskünfte und Anmeldungen ab 17.00 Uhr unter Tel.: 02261/81 78 84.

• Beratung des Familienzentrums Hackenberg, Löhstr. 20 - Das Auskommen mit dem Einkommen

„Wie komme ich mit meinem Einkommen aus und wer hilft mir aus der Schuldenfalle?“ - Diese und andere Fragen beantwortet am Donnerstag, 12. März, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, der Caritas-Schuldnerberater Michael Rogalski. Bei Bedarf werden Ihre Kinder in den Kindergärten des Familienzentrums betreut. Weitere Infos unter Tel.: 02261/4 27 02.

• Tönen, Tanzen, Trommeln: Kinder stärken mit Musik beim Familienzentrum Hackenberg, Löhstr. 20

Einen Kurs für 4- bis 6jährige mit Trommel und Tanz unter Leitung der Sozialpädagogin und Musiktherapeutin Susanne Garthe. „Denn Trommeln und Tanzen stärken die sozialen Fähigkeiten, fördern Konzentration und Koordination der Bewegung und dienen der Stabilisierung des Gleichgewichts“, so Elke Lehnard vom Familienzentrum. Der Kurs hat mit einem Schnuppertag für Kinder und Eltern am 26. Februar begonnen. Im März geht es an zwölf weiteren Terminen ohne Eltern weiter. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Weitere Infos unter Tel.: 02261/4 27 02.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 7. April 2009

6. März

Rentenberatung

durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jahreshauptversammlung

des Heimatvereins „Feste Neustadt“
19.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Autorenlesung & Konzert - „Trio Parliement“

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

7. – 8. März

Kunsthändlermarkt - Frühlings- und Osterhandwerk

11.00 – 17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt

8. März

SGV-Wanderung

Schladegang zwischen Oberbergischen Kreis und Kreis Olpe,
Wanderführerin: Gisela Kasburg, Tel.: 4 48 85

Trödel-/Jahrmarkt

11.00 – 18.00 Uhr Parkplatz Toom-Markt, Stadionstr. 9
Veranstalter: Grote & Hiller GbR, Wiehler Str. 78, Nümbrecht

8. + 9. März

Wanderung des TuS Belmicke in Kerpen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

10. März

Abteilungsversammlung Handball des TV Bergneustadt

20.00 Uhr Vereinsraum

11. März

Jahreshauptversammlung des TV Bergneustadt

20.00 Uhr im Vereinsraum

11. März - 5. Juni

Ausstellung Malerei / Skulpturen

Lu Pssehl, Düsseldorf
Ausstellungseröffnung: 11.03., 18.30 Uhr
in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt

12. März

Stammtisch des Naturschutzbundes, Ortsgruppe Bergneustadt

20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

13. März

Jahreshauptversammlung

des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Kabarett - „Ein Bauch ist schon mal ein Ansatz“

Volker Diefes
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

14. März

Abnahme des Geräteturnabzeichens des TV Kleinwiedenest

10.30 Uhr Turnhalle der Realschule Bergneustadt

Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt

TTC Schwalbe - TTC Altena
15.00 Uhr Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt

19.00 Uhr Stephanus-Stuben

Alter Film & Neue Musik

Mit Stefan Heidtmann, Christian Ramond, Klaus Kugel & Buster Keaton
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

15. März

SGV-Wanderung

Wanderung in heimischer Umgebung, Wanderführer: Heinrich Busenbach, Tel.: 0171/81 34 998

Fußballspiele des SSV 08 Bergneustadt

13.00 Uhr SSV II Herren – TuS Othetal
15.00 Uhr SSV Herren – SV Wachtberg
im Wilhelm-Bisterfeld-Stadion

Kaffeetafel

der Landsknechte und Marketenderinnen
14.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

„Ein Mords-Sonntag“

Kriminelle Komödie von Jack Jaquine
18.00 Uhr KLEINE BÜHNE, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 60 86 93



15. + 16. März

Wanderung des TuS Belmicke in Freudenberg Alchen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

16. März

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

17. März

Bildungsreise für Kinder

ab 9.00 Uhr Köln Bonn Airport für Kinder der GGS Hackenberg
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt

18. März

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

19. März

Sitzung des Ausschusses für Soziales/Jugend/Senioren/Kultur
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Eigenproduktion - „Was es ist - oder Die Grübelei des Schuhu“
Lyrisches Musical mit Texten von Erich Fried
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

20. März

Musical „Arche Noah“ – in Kooperation mit dem Ev. Kindergarten Kreuz & Quer
17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt

21. März

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Kleine & Linzenich - Abschiedsprogramm „Letzte Zugabe“
20.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt



Eigenproduktion - „Was es ist - oder Die Grübelei des Schuhu“
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

„Ein Mords-Sonntag“

Kriminelle Komödie von Jack Jaquine
20.00 Uhr KLEINE BÜHNE, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 60 86 93

22. März

SGV-Wanderung

Bei Göttern und Riesen reingeschaut – Kulturgeschichtliche Rundwanderung um Bad Münstereifel, Wanderführer: Bernd Bosco, Tel.: 2 82 60

Wanderung des TuS Belmicke in Wuppertal Ronsdorf
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

24. März

Wanderung des TuS Belmicke in Schmallenberg Holthausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

28. März

Großtauschtag

des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
in der Realschule Bergneustadt

Vater-Kind-Tag

Für Väter und andere männliche Bezugspersonen mit ihren Kindern von 3 – 7 Jahren – Anmeldung: Tel.: 9 42 14
9.30 Uhr JUH-Kindertagesstätte „Fantadu“, Ackerstr. 27

Bundeskabarett „Ein schwerer Fall“

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

28. + 29. März

Frühlingskonzert

des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
Sa., 19.30 Uhr; So., 11.30 Uhr Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

29. März

SGV-Wanderung

Frühling an der Agger – Wanderung um den Bruchberg
Wanderführerin: Inge Klein, Tel.: 4 36 18

Fußballspiele des SSV 08 Bergneustadt

13.00 Uhr SSV II Herren – Schönenbach
15.00 Uhr SSV Herren – VfR Wipperfürth
im Wilhelm-Bisterfeld-Stadion

Kleinkunst-Konzert – D'acapella

Kölsche Acapella-Gruppe
11.00 Uhr im Jägerhof, Hauptstr. 47
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt

Musik und Bilder zur Ruhe

mit dem Pianisten Stefan Heidtmann – Tasteninstrumente und Projektionen
16.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“

„Ein Mords-Sonntag“

eine kriminelle Komödie von Jack Jaquine
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 60 86 93

MANNSCHETTE Männermode

*Wir haben alles
was Mann braucht ...*

Kölner Str. 220 • 51702 Bergneustadt • Tel. 0 22 61-4 25 29
Wilhelmstr. 12 • 51643 Gummersbach • Tel. 0 22 61-70 11 20
Hauptstr. 9 • 51789 Lindlar • Tel. 0 22 66-4 40 02 85
www.mannschette.de

Jazz - **Pascal Niggenkemper Trio „pasàpas“**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

29. + 30. März

Wanderung des TuS Belmicke in Lennestadt Kirschweische
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

1. April

Sitzung des Stadtrates
17.00 BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

2. April

Senioren-Kaffeetrinken
9.00 - 12.00 Uhr Foyer BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Tel.: 4 22 57

Stammtisch des Naturschutzbundes, Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

3. April

Rentenberatung
durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

3. + 4. April

Stella Ahangi „Passión“
Tango-Bolero- & Flamenco-Balladen
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

5. April

SGV-Wanderung
Frühling lässt sein blaues Band ..., Wanderführer: Heinrich Busen-
bach, Tel.: 0171/81 34 998

5. + 6. April

Wanderungen des TuS Belmicke in Freudenberg Niederndorf
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

6. April

Jazz - **Verheyen-Blaser-Bates-Burgwinkel Quartet**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

6. – 18. April

OSTERFERIENPROGRAMM
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro
der Stadt Bergneustadt

7. April

Gespräch am „Runden Tisch“
des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt
20.00 Uhr Vereinsraum in der Altstadtkirche

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung Ersatzbestimmung für den Rat der Stadt Bergneustadt

Es wird festgestellt, dass der bei den Ratswahlen am 26.09.2004 direkt gewählte Herr Carsten Bockemühl, Zum Wiebusch 25 a in Bergneustadt durch Erklärung vom 04.12.2008 gem. § 37 Nr. 1 i. V. m. § 38 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 30.06.1998 (GV NW S. 454) in der z. Z. geltenden Fassung auf sein Ratsmandat mit Wirkung vom 01.01.2009 verzichtet hat.

Der vorgenannte Kandidat gehörte der Partei der CDU an. Nach der von der Partei der CDU für die Kommunalwahl 2004 aufgestellten Reserveliste ist Herr Thomas Kubitzki, Zum Wiebusch 31 in Bergneustadt als persönlicher Vertreter von Herrn Carsten Bockemühl als nächster Bewerber zu berücksichtigen.

Gemäß § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes wird hiermit festgestellt und öffentlich bekannt gemacht, dass an die Stelle des Herrn Carsten Bockemühl Herr Thomas Kubitzki tritt und dessen Sitz besetzt. Herr Thomas Kubitzki hat die Ersatzbestimmung zum Rat der Stadt Bergneustadt am 17.12.2008 angenommen.

Gegen meine Entscheidung kann gem. § 45 Abs. 3 i. V. m. § 39 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes, die für das Wahlgebiet zuständige Leitung der Parteien, die an der

Wahl teilgenommen haben, sowie die Aufsichtsbehörde binnen eines Monats nach Bekanntgabe dieser Entscheidung Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit über die Ersatzbestimmung gem. § 40 Abs. 1 Buchst. a – c des Kommunalwahlgesetzes für erforderlich halten. Der Einspruch ist beim Wahlleiter schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Bergneustadt, 26.01.2009

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
- als Wahlleiter -
Thorsten Falk
1. Beigeordneter

Bekanntmachung Ersatzbestimmung für den Rat der Stadt Bergneustadt

Es wird festgestellt, dass der bei den Ratswahlen am 26.09.2004 über die Reserveliste gewählte Herr Dieter Neukrantz, Am Fuchsberg 10 in Bergneustadt durch Erklärung vom 13.01.2008 gem. § 37 Nr. 1 i. V. m. § 38 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 30.06.1998 (GV NW S. 454) in der z. Z. geltenden Fassung auf sein Ratsmandat mit Wirkung vom 13.01.2009 verzichtet hat.

Der vorgenannte Kandidat gehörte der Partei der CDU an. Nach der von der Partei der CDU für die Kommunalwahl 2004 aufgestellten Reserveliste ist Herr Bernd Warwel, Zum Dreiert 35 in Bergneustadt als nächster Bewerber zu berücksichtigen.

Gemäß § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes wird hiermit festgestellt und öffentlich bekannt gemacht, dass an die Stelle des Herrn Dieter Neukrantz Herr Bernd Warwel tritt und dessen Sitz besetzt. Herr Bernd Warwel hat die Ersatzbestimmung zum Rat der Stadt Bergneustadt am 16.01.2009 angenommen.

Gegen meine Entscheidung kann gem. § 45 Abs. 3 i. V. m. § 39 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes, die für das Wahlgebiet zuständige Leitung der Parteien, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie die Aufsichtsbehörde binnen eines Monats nach Bekanntgabe dieser Entscheidung Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit über die Ersatzbestimmung gem. § 40 Abs. 1 Buchst. a – c des Kommunalwahlgesetzes für erforderlich halten. Der Einspruch ist beim Wahlleiter schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Bergneustadt, 26.01.2009

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
- als Wahlleiter -
Thorsten Falk
1. Beigeordneter

Bekanntmachung

über die Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes 2007 des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt gem. § 26 (3) der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV. NW S. 671)

I. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 10.12.2008 (TOP 9) gem. § 26 (2) EigVO den von der Betriebsleitung aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften (Bericht vom 10.07.2008) Jahresabschluss zum 31.12.2007 sowie den Lagebericht vom 05.08.2008 festgestellt.

Ferner hat der Rat beschlossen, dass der Jahresgewinn 2007 von 113.975,76 Euro auf das Jahr 2008 vorgetragen und dem Rücklagenkapital für allgemeine Zwecke zugeführt wird.

II. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Stadt Bergneustadt. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2007 hat sie sich des Wirtschaftsprüfers Wolfgang Menge-Voss, Bergneustadt, bedient.

Dieser hat mit Datum vom 10.07.2008 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführ-

ten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-

mögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebes mit den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers Wolfgang Menge-Voss ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA nicht erforderlich.

Herne, den 19.01.2009 Gemeindeprüfungsanstalt
Nordrhein-Westfalen
Abschlussprüfung-Beratung-Revision
Im Auftrag:
gez. Wilma Wiegand

III. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2007 liegen in der Zeit vom **09.03.2009 bis 20.03.2009** beim Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, Kölner Straße 256 in 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bergneustadt, den 23.01.2009

Halbe
Bürgermeister

Glückwünsche

Es vollendeten am

- 05.02.2009 Heinz Grube, Altenothe 9 b,
Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
- 18.02.2009 Hildegard Wesser, Talstr. 12,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 23.02.2009 Elfriede Altjohann, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 24.02.2009 Werner Vankerkom, Kastanienweg 16,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 02.03.2009 Aganeta Dyck, Liegnitzer Str. 27,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 04.03.2009 Hilde Dominghaus, Kölner Str. 308,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 06.02.2009 Ingrid und Wilhelm Fritsch,
Eichenstr. 24, Bergneustadt

Ihr 30 jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 01.02.2009 Elfi Schöler
Dekoration
Wolfgang Hüppe
Maschinenführer Dekoration
- 05.02.2009 Georgios Vlachos
Einrichter Tiefziehen
Evagelia Vlachou
Verpackerin Tiefziehen

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

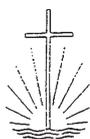


Eheschließungen

Ulrich Fleischhut und Irina Steinhauer,
Liegnitzer Str. 33 a, Bergneustadt

Volkan Cosar, Am Leiweg 6 und
Pinar Tümer, Kreuzstr. 28 b, Bergneustadt

Hannelore Bubbenzer (79 Jahre), Henneweide 15, Bergneustadt
Günter Heinrich Beckmann (78 Jahre), Leopold-Krawinkel-Str. 5 a,
Bergneustadt
David Wiebe (81 Jahre), Ibitschenstr. 7, Bergneustadt



Sterbefälle

Bettina Gerlach (41 Jahre),
Rosenstr. 5, Bergneustadt

Eberhard Horst Willi Franke (56 Jahre),
Nelkenstr. 26, Bergneustadt

Dr. med. Joachim August Erich Krohm (88 Jahre), Burstenweg 39,
Bergneustadt

Herbert Schöler (82 Jahre), Oberhof 7, Bergneustadt

Wir trauern um unseren hochgeschätzten Parteifreund

Dr. med. Joachim Krohm

der am 18. Januar 2009 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Krohm war nahezu 25 Jahre in der FDP vielfältig aktiv und hat uns in allen Lagen mit Rat und Tat kräftig unterstützt.

Auf Grund seiner zuverlässigen, optimistischen und unterhaltensamen Art hatte er in unserem Kreis viele Freunde.

Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

FDP Bergneustadt
Dr. Walter Kahn, Vorsitzender



Karneval 2009 in Neustadt





Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Monatsspruch März 2009:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie,
dich selbst; ich bin der Herr.

(3. Mose 19, 18)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Do. 05. + 19.03./02.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 04.03./01.04. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Auf dem Kamp 13)
Mi. 11.03./08.04. 20.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Heim

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 12. + 26.03./09.04. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 12. + 26.03./09.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 11.03./01.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 05.03./02.04. 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 11.03./08.04. 20.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Heim

KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Die Zwerge“ (3/4 - 4 Jahre)

Dienstags 10.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Heim

Jungscharen 8 - 12 Jahre

Mädchenjungchar „Sternhimmel“

Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungchar

Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Mädchenjungchar „Smarties“

Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 13 - 17 Jahre

„Power Point“

Freitags 18.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Männer in der Altstadt“

Do. 06.03./03.04. 20.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 05. + 19.03./02.04. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 07.04. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 4 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Heim

Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 17.03. 15.30 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 04.03./01.04. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05

Freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegel

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Do. 05.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion mit Flötenmusik

Do. 12.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion mit Bläsermusik

Do. 19.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion mit Orgel und Gesang

Mit dem eigenen Dach Geld verdienen?

Mit einer Solarstromanlage und der für 20 Jahre gezahlten Einspeisevergütung eine gute Kapitalanlage!

Investieren Sie in Alternativen ohne Risiko.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Klevestraße 4
51702 Bergneustadt

☎ 02261 290298-0

☎ 02261 290298-9

✉ info@ae-o.de

www.ae-o.de



alternative energiesysteme oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis

Do. 26.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion mit Gospelmusik
So. 29.03. 9.45 Uhr Familiengottesdienst mit den Kindergottesdienst-Teams
Do. 02.04. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion mit Gospel-Solo

Kath. Kirche St. Stephanus

Fr. 06.03. 15.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstinrichten bis 7. April 2009

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

8. März 10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ & ChaOTHEn (Martin-Luther-Haus)

15. März 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ & ChaOTHEn (Martin-Luther-Haus)

22. März 10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus), anschl. **Gemein-
deversammlung**
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ & ChaOTHEn (Martin-Luther-Haus)

29. März 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ & ChaOTHEn (Martin-Luther-Haus)
11.00 Uhr **GoLUNCH mit Andreas Malessa** (Martin-Luther-Haus)

5. April 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus)

7. April 20.00 Uhr Passionsandacht (Martin-Luther-Haus)

8. April 20.00 Uhr Passionsandacht (Martin-Luther-Haus)

9. April 20.00 Uhr Passionsandacht - Feierabendmahl (Martin-Luther-Haus)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen

„Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.30 - 20.00 Uhr
„Rotnasen“ - freitags um 16.30 - 18.30 Uhr
„Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
„siebzehn plus“ - samstags 20.00 Uhr (Termin: 14.03.)
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“

Do., 12. März, 20.00 Uhr
Do., 9. April, 20.00 Uhr, im Martin-Luther-Haus
jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Termine: 6. März - Weltgebetstag um 16.00 Uhr
25. März - Abendmahl um 15.00 Uhr

Uhr

Frauenkreis

Di., 11. März, um 15.15 Uhr
Di., 8. April, um 15.15 Uhr in der Kapelle Neuenothe

Bibelkreise

„Wiedenest“ - gem. Absprache
im Martin-Luther-Haus
Infos: Petra & Roland Bockemühl, Tel.: 4 59 63

Suppenküche

immer mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus
„Gemeinsam Freude im Alltag erleben!“

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Oberberg Gospel Choir

Ein überregionales Gospelchorprojekt,
14tägig dienstags, 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 17., 24. + 31. März (20.00 Uhr)
Kontakt: Roland Armbröster, Tel.: 47 82 55

- 6. März** **Weltgebetstag der Frauen**
16.00 Uhr im großen Saal des Martin-Luther-Hauses
- 16. März** **Offene Mitgliederversammlung**
„Förderkreis Treffpunkt Gemeinde e. V.“
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus
- 28. März** **Themenabend mit Andreas Malessa**
„Kohle, Karriere, Krise - von Geld, Geltung, neuen Werten“
20.00 Uhr Martin-Luther-Haus
- 29. März** **GoLUNCH - Der andere Gottesdienst**
Thema: „Du sollst Dich was schämen! Bloß was? - Von Menschenwürde und Schamlosigkeit“
11.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Predigt: Andreas Malessa, Anmeldung zum Essen bis spätestens 22. März bei Roland Armbröster, Tel.: 47 82 55
- Themenabend mit Andreas Malessa**
„Was hilft gegen Gier? - Von echten Genießern, von Hülle und Fülle“
20.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kirche-wiedenest.de

packende Themen & gute Musik
mit

Andreas Malessa

und musikalischen Gästen

**Kohle, Karriere, Krise!
Von Geld, Geltung, neuen Werten.**

Samstag, 28. März 2009
20.00 Uhr - Martin-Luther-Haus Wiedenest
mit Helmut Jost, Sänger und Komponist aus Siegen

**Was hilft gegen Gier?
Von Genießern, von Hülle und Fülle.**

Sonntag, 29. März 2009
20.00 Uhr - Martin-Luther-Haus Wiedenest



**Katholische Kirchen-
gemeinden St. Stephanus,
Bergneustadt und
St. Matthias, Hackenberg**



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

- Sa. 17.00 Uhr **Hb** Vorabendmesse zum Sonntag
So. 10.15 Uhr **Bn** Hl. Messe
Di. 8.05 Uhr **Bn** Hl. Messe / 14tägig Schulmesse
17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit)
Mi. 17.30 Uhr **Bn** Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit)
18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
Do. 17.30 Uhr **Hb** Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit)
18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit)

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.
Eucharistische Anbetung: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.
Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nachrichtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus. Der Jugendchor probt jeden Dienstag von 19.00 - 20.00 Uhr.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

- Fr. 06.03. 15.00 Uhr **Bn** Ökum. Weltgebetstag der Frauen
Sa. 07.03. 16.15 Uhr **Hb** Musikalische Andacht in der Fastenzeit mit der Kirchen- und Jugendchor
So. 08.03. 10.15 Uhr **Bn** Familienmesse z. 2. Fastensonntag unter Mitwirkung der „Orgelpfeifen“
11.00 Uhr **Bn** 11-Uhr-Treff mit Pfarrempfang und Spendenübergabe
Di. 10.03. 08.05 Uhr **Bn** Schulmesse
15.00 Uhr **Bn** Ruheständlertreff i. d. Stephanus-Stuben
Mi. 11.03. 19.00 Uhr **Bn** Treff der kfd-Mitarbeiterinnenrunde
Do. 12.03. 17.00 Uhr **Bn** Weggottesdienst m. d. Kommunionkindern

Unabhängig von Gas und Öl?

Heizen mit Holz, der uralte und doch so moderne Brennstoff. Pellets, vollautomatisch und komfortabel!

Investieren Sie in Alternativen ohne Risiko.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Klevestraße 4
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9
info@ae-o.de
www.ae-o.de

alternative
energiesysteme
oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis

- Mi. 18.03. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe, mitgest. v. d. Kolpingfamilie
19.00 Uhr **Bn** Kolpingtreff zum Preiskegeln
- Do. 19.03. 08.00 Uhr **Bn** Treff zwischen Morgenlob und Markt
15.30 Uhr **Hb** Treff der Frauengemeinschaft zum Kaffeetrinken; anschl. gemeinsam mit PR Miebach den Spuren der Engel nachgehen
18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe mitgest. v. d. Frauengemeinschaft
20.00 Uhr **Bn** Frauenbibelkreis im Pfarrhaus
- Fr. 20.03. 19.30 Uhr **Bn** Infoabend im Pfarrhaus zum Thema „Heilfasten“
- So. 22.03. 10.00 Uhr **Hb** Kleinkindergottesdienst, anschl. Treffen bei Saft und Kaffee im Pfarrheim
- Mi. 25.03. 06.00 Uhr **Bn** Frühschicht zum Thema „Freude“ - Treffen im Pfarrheim, anschl. gemeinsames Frühstück
- Do. 26.03. 08.00 Uhr **Hb** Schulgottesdienst GGS Hackenberg
- Mi. 01.04. 06.00 Uhr **Hb** Frühschicht zum Thema „Entscheidung“, anschl. gemeinsames Frühstück
- So. 05.04. 10.15 Uhr **Bn** Hl. Messe zum Palmsonntag



**Katholische Kirchen-
gemeinden St. Anna,
Belmicke und St. Maria
Königin, Wiedenest-Pernze**



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Termine der Gottesdienste:

- Sa. 18.30 Uhr **Bm** Vorabendmesse (ab 01.04. Wn)
So. 8.30 Uhr **Bn** Sonntagsmesse (ab 01.04. Bm)
Di. 17.30 Uhr **Wn** Kreuzwegandacht
Di. 18.00 Uhr **Wn** Hl. Messe
Do. 17.30 Uhr **Bm** Kreuzwegandacht
Do. 18.00 Uhr **Bm** Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

- Mo. (wöchentlich) 20.00 Uhr **Bm** Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich) 20.00 Uhr **Wn** Kirchenchorprobe
Di. 31.03. (monatlich) 15.00 Uhr **Bm** Seniorenkreis Belmicke
Mi. 18.03. (monatlich) 15.00 Uhr **Wn** Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:

- Fr. 06. + 20.03./03.04. 16.00 Uhr **Wn** Die Kleinen Strolche (ab 6 J.)
Fr. 06./13. + 27.03. 18.00 Uhr **Wn** Malti-Treff (ab 11 J.)
Sa. 07.03. + 04.04. 15.00 Uhr **Bm** Belmicker Kids (ab 6 J.)
Sa. 07.03. 19.30 Uhr **Bm** Belmicker Teens (ab 11 J.)

Besondere Veranstaltungen:

- So. 08.03. 9.00 Uhr **Wn** Familienmesse
Sa. 04.04. 15.00 Uhr **Bm** Beichtgelegenheit vor Ostern
16.00 Uhr **Wn** Beichtgelegenheit vor Ostern
18.30 Uhr **Wn** Hl. Messe mit Palmweihe
So. 05.04. 9.00 Uhr **Bm** Hl. Messe mit Palmweihe

Gottesdienst in der Karwoche und zu Ostern:

- Do. 09.04. 18.00 Uhr **Bm** Abendmahlmesse, anschl. stille Anbetung
20.30 Uhr **Wn** Passah-Mahl (Anmeldung Tel.: 941000)
Fr. 10.04. 10.00 Uhr **Bm** Familienkreuzweg der Pfarrgemeinde
17.00 Uhr **Wn** Karfreitagsgliturgie
Sa. 11.04. 21.00 Uhr **Bm** Osternachtfeier m. d. Kirchenchor
So. 12.04. 9.00 Uhr **Wn** Festmesse m. d. Kirchenchor
Mo. 13.04. 9.00 Uhr **Bm** Festmesse

**Neuapostolische Kirche
Gemeinde Bergneustadt, Kölner Straße 291**

Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

| | | |
|------------|------------------------|--|
| Sonntag | 10.00 Uhr 11.45 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst |
| Montag | 18.00 Uhr | Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343) |
| Dienstag | 9.30 Uhr 19.30 Uhr | Mutter- und Kindkreis „Spatzennetz“ Info: Jana Born (Tel.: 02763/840058) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410) |
| Mittwoch | 9.30 Uhr 19.30 Uhr | Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192) Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02763/1312) |
| Donnerstag | 17.00 Uhr | Jungschar (Knicklichter“ (für Jungs & Mädchens 3. - 6. Schuljahr) Info: Jörg Filler (Tel.: 02261/479191) |
| Freitag | 17.30 Uhr 19.30 Uhr | FriZZ-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende Novemer) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343) |
| Samstag | 19.30 Uhr | Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel |

Informationen & Kontakt
Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | www.efg-wiedenest.de

Evang. Freikirchliche Gemeinde Bergneustadt-Hackenberg, Löhstraße 17

Internetadresse: www.efg-hackenberg.de

| | | |
|---------|------------------------|--|
| Sonntag | 10.00 Uhr 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Sonntagsschule Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 25) |
| Montag | 17.00 Uhr | „Sparks“ - für Jungen (9 - 12 Jahre) Info Siggie Beecken (Tel. 94 76 50) |

Heizkesseltausch?

Dann sparen Sie doch zukünftig mit unseren Solar-Brennwert-Systemen bis zu 50% Energiekosten ein.

Investieren Sie in Alternativen ohne Risiko.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Klevestraße 4
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9
info@ae-o.de
www.ae-o.de



| | | |
|------------|-----------|---|
| Dienstag | 9.30 Uhr | Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25) |
| | 20.00 Uhr | Bibelstunde |
| Mittwoch | 18.00 Uhr | Teenager (ab 13 Jahre) Info Nicole Berg (Tel. 30 23 83) |
| Donnerstag | 19.00 Uhr | Jugend (ab 16 Jahre) Info Knut Stielow (Tel. 02264/28 68 68) |
| | 20.00 Uhr | Frauenabend - jeden 1. Do. im Monat Info Lena Franke (Tel. 47 06 84) |
| Freitag | 16.00 Uhr | Gebetskreis |
| | 17.00 Uhr | „Äkschn-Göälz“ - für Mädchen (9 - 12 Jahre) |

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

| | | |
|-----------------|-----------|--|
| Sonntag | 15.30 Uhr | Wortverkündigung |
| jd. 1. Sonntag | 10.00 Uhr | |
| jd. 1. Mittwoch | 19.30 Uhr | Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam! |
| jd. 2. Mittwoch | 15.00 Uhr | Seniorenkreis |
| jd. 3. Mittwoch | 19.30 Uhr | Bibelgespräch |
| jd. 4. Mittwoch | 15.00 Uhr | Frauenstunde |
| jd. 5. Mittwoch | 19.30 Uhr | Bibelgespräch |

Strom aus Wasserkraft: „Das reißt mich mit!“



Im Umgang mit natürlichen Ressourcen sind alle gefragt: Und jetzt können Sie mit unserem 100%-igen Ökostromprodukt, AggerStrom Natur, auch in Ihrem privaten Bereich wirksam und nachhaltig viel für die Umwelt tun. Denn mit ‚AggerStrom Natur‘, der in hochmodernen nordischen Wasserkraftwerken erzeugt wird (von denen keines älter als 3 Jahre ist), garantieren wir jedem Neukunden eine einmalige Investition von 24 € in umweltschonende Stromerzeugungsprojekte genau hier, wo wir leben.

So kann jeder Kunde mit nur 2 € mehr pro Monat* dazu beitragen, unsere Zukunft zu sichern. Übrigens: Schon jetzt liefern wir zu einem guten Teil Strom für die Region, der mit Wasserkraft der Agger ökologisch aufgewertet wurde zu Gunsten der hiesigen Klimabilanz. Gerne informieren wir Sie dazu ausführlich.

* verglichem mit dem Basispreis unseres Grundversorgungsstarifs



Bergneustadt...Engelskirchen...Gummersbach...Marienheide...Morsbach...Nümbrecht...Overath...Reichshof ...Waldbröl... Wiehl

Wir sind AggerEnergie. Erdgas, Strom und Wasser für unsere Region.

Telefon 02261-3003 0 · www.aggerenergie.de





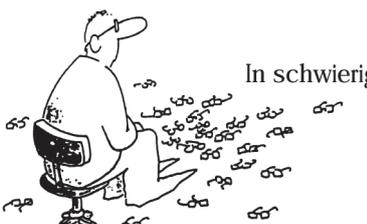
Postkartenansicht von Bergneustadt um 1900

Augenoptik 
ARMBRÜSTER
 Inh. Ludolf Heppe **alles klar**

Wir helfen auch



In schwierigen Fällen



Kölner Straße 257a · 51702 Bergneustadt
 Tel. 0 22 61/4 2740 · Fax 0 22 61/4 2763
 mail@augenoptik-armbruester.de
 www.augenoptik-armbruester.de

Das Netzwerk für Altbausanierungen!

Modernisierungs
IMPULS**E**
 Wissen bündeln - Energie sparen



Heiztechnik & Solar
 Kosten senken - Komfort steigern



Dachdämmung
 Kosten senken - Wohnklima steigern



Energieberatung / Thermografie
 Kosten senken - Beratung & Analyse



Fassadendämmung
 Kosten senken - Wohnqualität steigern

Am Sessenhahn 8, 57489 Drolshagen • Service-Telefon: 0 27 63 - 2 12 18 93 •
 Mail: info@modernisierungs-impulse.de • www.modernisierungs-impulse.de



Service ist bei uns ganz groß geschrieben.

Neuwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen.
Service. Mercedes-Benz Original-Teile, Zubehör, Shop.
Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung.

Mercedes-Benz



BRAND Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kölner Straße 154-156, 51645 Gummersbach, Telefon 02261 81758-0
www.brand.mercedes-benz.de

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

7. April 2009

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Fäzeln
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

In Zusammenarbeit mit dem
Heizungsfachhandwerk

 **AggerEnergie**
Erdgas · Strom · Wasser



Planen Sie noch oder heizen Sie schon?

Eine neue Heizung bedeutet hohe Investitionskosten und viel Kopfzerbrechen über technische Details. Das können Sie sich sparen!

Mit unserem neuen Rundum-Service **ErdgasKomfort** lehnen Sie sich entspannt zurück. Wir planen, installieren und warten Ihre neue Heizanlage für Sie. Und Sie? Sie genießen 15 Jahre lang Wärme und Behaglichkeit zu einer monatlichen Pauschale.

Möchten Sie nähere Informationen über den neuen Service **ErdgasKomfort**?

Wenden Sie sich einfach an unsere Experten unter 02261 3003-428 oder vertrieb@aggerenergie.de

www.aggerenergie.de